

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **35 (1926)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 29

BASEL, 22. Juli 1926

Nº 29

BALE, 22 juillet 1926

INSERTATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum, 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entlagernder Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.— vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50 Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug: Jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80; Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins



Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Erscheint jed. Donnerstag

Fünfunddreissigster Jahrgang
Trente-cinquantième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par a poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct à an, 15 fr. 50; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr. 10; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Dostcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurcr.

TÉLÉPHONE Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle. Gedruckt beim Verlag Otto Walter, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V. 85.

Buchanzeige.

Das im Frühjahr (No. 8 u. ff.) hier publizierte Feuilleton „Vom Zimmermädchen zur Generalgouvernante“ unserer Mitarbeiterin, Frau Elise Metzner-Weisser, ist, einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprechend, in Separatdruck erschienen und kann in Form einer handlichen Broschüre beim Zentralbureau S. H. V. in Basel zum Preise von 50 Cts. und Portovergütung — 5 Cts. für Drucksachen, 20 Cts. für geschlossene Zustellung — bezogen werden.

Die kurzweilige Schrift bietet neben einer Reihe interessanter Entwürfe aus dem Hotelbetrieb eine Summe praktisch verwertbarer Ratschläge für die jüngsten und jüngeren Berufstätigen, die Karriere machen wollen, und kann daher deren Beachtung nicht nachdrücklich genug empfohlen werden. Es liegt aber auch im Interesse der Prinzipalität, das wertvolle Büchlein recht vielen der jungen Generation zugänglich zu machen, weshalb sich der Parteienbezug zu Geschenkzwecken ans Personal ohne weiteres empfiehlt.

Für solche Parteienbezüge gewähren wir angemessenen Rabatt!

Expedition der „Hotel-Revue“.

Vereinsnachrichten

Schweizer Fachmann nach Schweden gesucht.

Eine Vereinigung schwedischer Hoteliers und Restaurateure gründete dieser Tage eine Aktiengesellschaft zwecks Errichtung und Betrieb einer Fachschule auf dem Gebiete des Hotel- und Restaurantwesens. Die Ausbildung der Schüler — in Kursen von 7–8 Monaten — ist theoretisch und praktisch gedacht im unmittelbaren Anschluss an ein Restaurant für das bessere Publikum, dessen Betrieb Gelegenheit zur praktischen Heranbildung von Koch- und Kellnerpersonal bieten soll.

Mangels geeigneter einheimischer Kräfte zur Leitung der Schule inklusive Restaurant wendet sich nun die gen. Aktiengesellschaft an die Direktion S. H. V. um Ratschlag betr. Engagement eines Schweizer Fachmannes. Wir ersuchen daher gut qualifizierte Kräfte mit entsprechender Eignung und Lust und Liebe zur Sache um Einreichung ihrer Bewerbung an die Direktion des Zentralbureau in Basel behufs Weiterleitung nach Schweden. Unseres Erachtens eröffnet sich hier einem energischen und tüchtigen Hotelfachmann ein dankbares Arbeitsfeld.

Zur Kursaal-Initiative.

(Korrespondenz.)

(M.) Die in der Presse wiedergegebene Nachricht, wonach das Initiativkomitee zugunsten der Milderung des Kursaalspielverbots die Einziehung der noch im Umlauf befindlichen Unterschriftenbogen am 15. Juli beschlossen habe, wird vielfach so aufgefasst, als sollte die Sammlung mit diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden. Das ist keineswegs der Fall; es handelt sich lediglich darum, einen Ueberblick über die bisherigen Ergebnisse der Sammlung zu gewinnen. Mit der letzteren wird ohne jeden Unterbruch fortgefahren; die eingezogenen Bogen, gleichviel ob sie mit Unterschriften voll oder nur teilweise bedeckt sind, werden durch neue ersetzt. Dabei sei darauf aufmerksam gemacht, dass eine gegebene Unterschrift nur dann gültig ist, wenn sie in der Wohngemeinde des Schreibenden gezeichnet wird. Die Beglaubigungsstelle ihrerseits ist gehalten, die Unterschrift unter die Beglaubigung handschriftlich beizusetzen; die Anwendung von sog. Facsimilestempeln ist

unzulässig und zieht die Ungültigkeitserklärung aller auf dem betreffenden Bogen angebrachten Unterschriften nach sich.

Die Initiative begegnet vielfach dem Einwand, dass trotz der Festsatzung eines Maximalsatzes von nur zwei Franken die Kursaalspiele eben grundsätzlich doch auf gleiche Stufe zu stellen seien wie die bekannten Spiele ausländischer Fremdenplätze. Ein wie himmelweiter Unterschied in Tat und Wahrheit besteht, ergibt sich jedoch aus der Gegenüberstellung der Ergebnisse des Spiels bei uns und anderswo. Im besten Ertragsjahr haben zu einer (Vorkriegs-) Zeit, in welcher der Maximalsatz noch fünf statt zwei Franken betrug, die schweizerischen Kursaalspiele in ihrer Gesamtheit 685,000 Franken eingetragen. Demgegenüber erbrachten 1925 die Kursäle in Frankreich allein — ohne Monte Carlo, dessen Ertrag sich auf 93 Mill. Franken bezifferte — nicht weniger als 252 Millionen, also über eine Viertelmilliarde Franken. An dieser Summe waren u. a. beteiligt: Nizza mit 36,761,000, Deauville mit 32½ Millionen, Cannes mit 32,403,000, Biarritz mit 24 Millionen, le Touquet mit fast 22 und Vichy mit 17 Millionen. Von den „kleineren“ Kursälen erbrachte Aix immerhin noch mehr als 14 Millionen, Dieppe deren 6, Vittel annähernd 5 Millionen. 17 weitere Kursäle brachten zwischen einer und 5 Millionen, 21 weitere je mehr als eine halbe Million ein. Der Gesamtertrag aller französischen Kursäle war um 50 Millionen höher als 1924 und über 100 Millionen höher als 1923. Der Währungserfall wurde durch Ertragssteigerung glatt eingbracht.

Die Aktionäre dieser Unternehmungen, vorweg die Erben Blanc des Spielbetriebes in Monte Carlo, haben phantastische Dividenden eingeheimst; bei uns ist ihr Anteil statügemäss auf ganze fünf Prozent beschränkt und ein Mehrertrag muss zu Fremdenverkehrs- und charitativen Zwecken verwendet werden.

Angeht diese Verhältnisse darf ruhig gesagt werden, dass der Vergleich unserer Kursaalspiele mit den Spielbanken ausländischer Fremdenorte absolut unsittlichallig ist. Er wird nur deswegen immer und immer wieder gezogen, weil nur durch ihn die falsche Fiktion aufrecht erhalten werden kann, als seien die Unterhaltungsspiele unserer Kursäle unmoralische Spielbankbetriebe. Das trifft tatsächlich keineswegs zu.

Coué-Heime und Hotellerie.

Wie in einer früheren Nummer an dieser Stelle mitgeteilt wurde, hat sich als erster Hotelbetrieb der Schweiz das Hotel Post und Viamala in Thuisis einen Kurbetrieb nach der Methode Coué angegliedert und sich dabei die Mitwirkung von Aerzten, sowie eines akademisch gebildeten, erfahrenen und diplomierten Verleerers des Autosuggestionverfahrens gesichert. Damit soll den Gästen ermöglicht werden, neben den äusseren Heilfaktoren des Gebirgsklimas und des Kurortes auch die in ihnen selbst vorhandenen, jedoch bisher nicht zum Bewusstsein gelangten und daher nicht verwerteten seelischen Kräfte zur Förderung ihrer Gesundheit, zur Steigerung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit unter denkbar günstigen Umständen nutzbar zu machen.

Die Erkenntnis von der hohen Bedeutung der richtig angewandten Selbstbeeinflussung als einer reichen Quelle der Gesundheitsförderung bricht sich heute mehr und mehr Bahn und zählt selbst die Ärzlewelt zu ihren Parteilägern.

So sind wir denn überzeugt, dass der neue Kurbetrieb in Thuisis einem allgemeinen modernen Bedürfnis entspricht und grossen Anklang finden wird. Die Tendenz, diese Quelle auch zugunsten des Reiseverkehrs und der Hotellerie zu fruchtifizieren, erscheint im höchsten Grade wünschenswert. Das Beispiel des Hotels Post und Viamala in Thuisis dürfte jedenfalls andere gastgewerbliche

Unternehmen in günstiger Höhenlage und mit entsprechenden Klimaverhältnissen zur Nachahmung reizen. Wir wünschen dieser Entwicklung besten Erfolg.

Ueber Hotelreklame.

Von H. Behrmann, Zürich.

(Schluss.)

Die gut organisierte Verkehrspropaganda und Verkehrsvermittlung gibt der Hotelreklame schon eine brauchbare Grundlage. Mögen nicht alle Drucksachen, die den Reise- und Verkehrsbureau zugestellt werden, in die richtigen Hände gelangen, mag ein grosser Teil sogar liegen bleiben oder vergeudet werden, — die sie erhalten, sind doch Interessenten. Und da ist die Reklame in ihrem Element. Nun kann sie zeigen, was sie vermag: aus dem Interessenten einen Kunden machen. Das ist der Gesichtspunkt, nach dem die Prospekte oder sonstigen Drucksachen anzulegen sind: dass sie dem Empfänger gefallen und dass sie ihm etwas zu sagen haben. Vor allen Dingen: dass sie ihm brauchbare und vollständige Auskunft auf seine Fragen geben.

Schönheit und Zweckmässigkeit, darauf kommt es an. Alles andere ist, wenn nicht vom Uebel, so doch mindestens überflüssig. Von den Mitteln, mit denen ein Prospekt originell um jeden Preis gestaltet wird, ist nichts zu halten. Beide Forderungen müssen durch Bild und Wort erfüllt werden. Man stellt sie zumeist in der Hauptsache ans Bild. Aber auch der Text muss schön und gut sein.

Bleibt die mündliche Empfehlung — und im engsten Zusammenhang damit die Wiedergewinnung aller Gäste. Nur scheinbar kann hier die Reklame nichts tun. Ohne sie würde die Weiterempfehlung viel zu träge arbeiten. Die Reklame muss die Bewegung antreiben, beschleunigen.

Das Verzeichnis der Gäste ist ein ungemein wichtiger Rohstoff für die Hotelreklame. Am besten eignet sich dafür die Form des Kartenregisters. Nebenbei gesagt: welcher Organisator arbeitet einmal ein System der Gästebüchführung aus, wobei die erledigten Rechnungen eine laufend erneuerte Karteothek der Gäste bilden? — Nur darf die Karteothek nicht tot sein. Sie muss leben, Auskunft geben, zur Bearbeitung der früheren Gäste anregen. Wie lange war der Gast da, wann, mit welcher Begleitung, was hat er verzehret? Wenn möglich noch mehr: wann ist sein Geburtstag (um ihm einen Glückwunsch senden zu können), welches waren seine besonderen Gepflogenheiten? Beobachtungen über Eigentümlichkeiten des Gastes sollten auf der Karte eingetragen sein. Dazu ist freilich während der Hochsaison kaum Zeit. Doch sobald die Saison abflaut, selbst man sich vielleicht mit dem Personal zusammen, hechtelt die Gäste durch und macht sich seine Anmerkungen. Dabei wird ganz von selbst dieser und jener Gedanke für eine Reklame von wirksamer Zusage auftauchen. Die Gäste sollen ja wiederkehren, und wenn sie das nicht tun — denn der Wechsel ist gerade im Fremdenverkehr das Bleibende — so sollen sie Andere veranlassen, an ihrer Stelle zu kommen. In diesem Sinne sind die Drucksachen zu halten, ebenso wie die Schreiben, die ihre Zusage begleiten.

Der dritte Pfeiler der Hotel-Reklame wurde bereits gestreift: das geographische Einzugsgebiet. Dass ein Berghotel der Zentralschweiz in Luzern Reklame macht, ist selbstverständlich. Soweit dies durch Drucksachen geschieht, ist es ein Problem der Streuung — für den Erfolg der Reklame mindestens ebenso wichtig, nur leider nicht immer so beachtet, wie Entwurf, Text und Druck. Auf welche Weise werden die Drucksachen den Interessenten am besten zugänglich gemacht, auch denen, die nicht im Verkehrsbureau oder im Hotelbureau darnach fragen? Die Art, wie die Drucksachen in den Hotels

ausgelegt werden, ist nicht immer sehr reizvoll. Leider traut sich niemand, hierfür Opfer zu bringen, die er seiner Ansicht nach ja nur für die Andern bringt. Die Abgabe von Drucksachen durch befreundete Hotels an andern Orten, die Verflechtung von Interessen, geht schon über die eigentliche Reklame hinaus.

Für die Reklame im Einzugsgebiet bleiben noch das Inserat und das Plakat. Das Anschlagplakat ist eine feure und nur unter besonderen Voraussetzungen lohnende Sache. Ihm ist das Bild zuzurechnen, etwa das grosse Bild auf einer freistehenden Tafel, das kleinere in Verkaufsräumen, für Auslagen u. dergl. Die Möglichkeiten sind zu verschieden, um auf alle einzutreten.

Uebt aber die Hotel-Ansicht auf den fremden Beschauer immer die Lockung aus, die sich der Hotelier von ihr verspricht? Es wird noch zu viel auf sachliche Richtigkeit, auf solche lockende Wirkung gesehen.

Schliesslich das Inserat. Was liest der Fremde an dem Ort, wo man auf ihn einwirken will? Das muss jedesmal sehr genau untersucht werden. Oft liest er überhaupt nicht viel, oft mehr als daheim. Warum werden die Inserate in den Fremdenblättern nicht anziehender gestaltet? Empfehle eure Häuser nicht bloss durch eine fette Schrift, ein Klischee und einige Textzusätze. In der Hotelreklame fehlen noch die Inserate, die dem Leser etwas erzählen, die ihn zu packen verstehen.

Bei den Inseraten setzen in besonderem Masse die Angebote ein, von denen oben die Rede war. Und bei den Drucksachen. Zugleich regnete es gute Ratschläge. Aber Ratschläge sind billig wie Brombeeren. Sie sind zudem mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen. Denn hinter ihnen steht der Auftrag, auf den sie abzielen.

Zu einer sachlichen Beratung ist nur der Reklamefachmann geeignet, der nicht auf Aufträge, genauer gesagt, nicht auf Provisionen ausgeht, sondern vom Hotelier für seine Dienste bezahlt wird. Diese Dienste lohnen sich in doppelter Hinsicht: durch die vorteilhafte Verfügung über das Budget, vor allem durch Ersparnisse, und dann durch die zweckmässige Gestaltung der Reklame.

Es wäre noch viel über Reklame zu sagen. Worauf es ankommt, in der Hotel-Reklame wie in der Reklame überhaupt, ist, dass die jeweilige Aufgabe genau durchdacht und die Werbung der Gäste darnach aufgebaut und planmässig durchgeführt wird. Dann bleibt auch der Erfolg nicht aus.

Berichtigung. Im zweiten Abschnitt des vorstehenden Aufsatzes (vide No. 28, Seite 2, Spalte 1) hat sich ein sinnstrender Druckfehler eingeschlichen. Es soll dort heissen, dass die wirklichen Leistungen vor (nicht von) jeglicher Reklame kommen. — Unsere Leser dürften den Satz wohl durchwegs in diesem Sinne verstanden haben.

Die Verwendung des eigenen Namens in einer fremden Firma.

In Montreux kam der Eigentümer des Hotels B. in Konkurs. Die Konkursmasse verkaufte das Hotel an die Eisenbahnerhelfskasse. Der Sohn des früheren Eigentümers war eine Zeit lang Direktor und gab vor Uebnahme der Direktion im Jahre 1918 die Erklärung ab, er gestalte der Kasse und ihren Rechtsnachfolgern die Beibehaltung des Namens B. in der Firma. Zugleich verpflichtete er sich, für die Dauer von 10 Jahren kein Konkurrenzhotel zu führen. Später wurde das Hotel von der Helfskasse verkauft an eine A.-G., die den Hotelbetrieb (ohne Inanspruchnahme des früheren Direktors) unter der Bezeichnung Gold-Hotel, früher Hotel B., fortsetzte. Dagegen erhob nun B., der frühere Direktor, Klage, indem er die Berechtigung zur Anwendung des Nachfolgeverhältnisses bestritt. — Das waadtländische Kantonsgericht hat die Klage abgewiesen, wogegen die Berufung ans Bundesgericht erfolgte mit der Begründung, das Recht der Namensführung sei von der Konkursmasse und der Kasse nicht ausdrücklich müheraussetzt worden und habe auch dafür keine rechtliche Möglichkeit bestanden.

Das Bundesgericht hat nun laut Meldung der Tagespresse das waadtländische Urteil bestät-

VERKEHR

fig. Nach konstanter Gerichtspraxis könne das Recht der Namensänderung abgetreten werden, wenn dies geschieht in der blossen Form der Andeutung eines Nachfolgeverhältnisses, wodurch das Prinzip der Firmenwahrung nicht verletzt werde und wenn die Abtretung mit dem Geschäft selbst erfolge. Zwar sei das Namensrecht als höchst persönliches Recht nicht in die Konkursmasse gefasst und diese hätte sich nicht weiter veräußern können ohne die Zustimmung des Namenführers. Diese Zustimmung liege aber vor in der Erklärung des Klägers von 1918, die auch allfällige Rechtsnachfolger berechtige. Es sei nicht nötig gewesen, das Recht der Namensänderung bei der Veräußerung durch die Konkursmasse und durch die Hilfskasse ausdrücklich zu erwähnen, denn in der Veräußerung des Hotels als solchem (nicht einer beliebigen Parzelle mit Katastrernummer) liege stillschweigend auch die Berechtigung zum Fortbetrieb in bisheriger Weise. Habe das Hotel früher Hotel B. schlechthin geheissen, so sei die Nennung der Nachfolge als Minderes im Mehr unbefuglich. Auf jeden Fall dürfte dieses Recht in mindestens als sines Recht mißverständigt werden. Freilich sei es eine weitere Frage, wie sich die Führung eines Hotels B. durch B. selbst nach Ablauf der 10-jährigen Frist von 1918 zu diesem Zustand verhalte.

Saison-Chronik

Aus Schuls-Tarasp-Vulpera, Viehversprechend hatte die heurige Saison im Mai begonnen und es stieg die Besucherzahl des „schweizerischen Karlsbad“ in erfreulicher Weise bis Ende Juni. Da trat plötzlich, wohl infolge des Regenwetters, ein beunruhigender Stillstand ein. Aber mit Beginn der grossen Ferien schnellte die Frequenzkurve rasant in die Höhe und heute steht der Kurort im Zeichen der Hochsaison. Die grauen österreichischen und die gelben schweizerischen Postautos müssen von Supplementwagen begleitet werden, um die „Fremden“, die von Landeck her Schuls-Tarasp-Vulpera erreichen wollen, programmässig zu befördern und auf dem ideal gelegenen Bahnhof Schuls-Tarasp herrscht bei Anknüpfung der „Rätischen Bahn“ ein bewegtes Treiben, das uns an den Verkehr grosser Bahnhöfe erinnert. — Dass auch alle Gäste in grosser Zahl wieder eintreffen, darf als ein gutes Zeichen für die Beliebtheit des Kurortes betrachtet werden und ist ein beides Zeugnis dafür, dass die kollektionshaltigen Vytrosalsalzen in Schuls und die Glaubersalzen in Tarasp an Anziehungskraft nichts verloren haben, trotz dem Chaos im Völkerleben auf unserem alten Planeten.

Aus andern Vereinen

Verkehrs- und Verschönerungsverein Biel und Umgebung. Der Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1925 konstatiert eine leichte Zunahme des Fremdenverkehrs im Verbandsgebiet. Immerhin seien die teilweise hochgestellten Erwartungen nicht befriedigt worden und das wirtschaftliche Ergebnis kaum besser als im Jahre 1924. Beeinträchtigt wurde der Geschäftsgang durch die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage, durch die Verkürzung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer und eine gewisse Zurückhaltung in den Ausgaben der Gäste. Die vom Verkehrsverein erstellte Saison-Statistik über die Frequenz von 16 Kurhotels mit 280 Fremdenbetten zeigt denn auch gegenüber dem Vorjahr eine starke Verminderung der Logiernächte. Der Besuch durch Touristen, Schulen und Vereine bewegte sich ungefähr im Rahmen des Jahres 1924, dagegen verzeichnete die Frequenz von Kurgästen aus England eine kleine Zunahme, die indessen dem Aufstich der Besucher aus Frankreich und der Schweiz nicht wettzumachen vermochte. — Das Verkehrsbureau Biel hatte total 9400 mündliche Auskünfte (1924: 8710) zu erteilen, sowie rund 600 telefonische und 415 schriftliche Anfragen zu beantworten. — Der Verein beschäftigte sich im Laufe des Berichtsjahres mit einer Reihe von Fragen, mit den Angelenheiten der Propaganda, Wegmarkierungen und Wegmarkierungen. Propagandamaterial wurde in grösserer Menge abgegeben und zugleich durch Kollektivbesuche, Textsendungen etc. an der Fremdenwerbung gearbeitet.

Deutsche, französische und englische Hotellisten wurden neu bestellt und eine wirkungsvolle Reklamekarte des Bielersees in 20,000 Exemplaren neu herausgegeben. Ferner galt es Stellung zu nehmen zu Fragen städtebaulicher Natur, der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch elektrische Leitungen, zur Frage der Juragewässerscherrenkorrektur (Flösch) und Niederwasserquellen des Bielersees, in welcher Angelegenheit im November 1925 Vertreter der Seegemeinden wichtiger Konferenz tagten zwecks gemeinsamer Fühlungnahme und Verhandlungen mit den Behörden. — Die Jahresrechnung bilanziert mit einer Einnahmen- und Ausgabensumme von Fr. 24.500.—

Versammlungs- und Sitzungsanzeiger

Schweizerischer Juristenverein. Vom 5. bis 7. September findet der diesjährige schweizer. Juristentag in Schwyz statt, dessen Traktandenliste neben den statuten. Geht es um einen Bericht des Preisgerichts über die Preisgabe: „Die Vollstreckung der auswärtigen Zivilurteile in der Schweiz und der schweizer. Zivilurteile im Ausland“, sowie ein Referat mit Diskussion über das Thema: „Das Buchführungs- und Bilanzrecht im Hinblick zum Obligationenrecht“ verzeichnet. Referenten sind die H. H. Dr. Harry Zimmermann, Vizedirektor des Schweizer Bankvereins in Zürich und Dr. Alfred Siegwart, Professor an der Universität Freiburg.

Kleine Chronik

Leyzin. Wie die „Gazette de Lausanne“ meldet, hat Herr A. Hasenfratz auf 15. September seine Demission als Direktor des Grand Hotel in Leyzin eingereicht und die Leitung des Hauses bereits am 15. Juli Herr Direktor P. Jand vom Hotel Mont-Blanc übergeben. Herr Hasenfratz war während 21 Jahren in der Hotellerie von Leyzin tätig. 1907 übernahm er die Leitung des Sanatorium Chamossaire und im Jahre 1913 die Direktion des Grand Hotel als Nachfolger des Herrn J. A. Bossi, jetzigem Zentralvorstandes des S. H. V. Weiter wird aus Leyzin berichtet, dass die Direktion des Hotel Mont-Blanc Herrn E. Rüfenacht vom Chamossaire übertragen wird; die Leitung des letzteren Hauses soll Direktor M. Platel erhalten.

Auslands-Chronik

Brandfall in einem amerikanischen Hotel. Beim Brand eines Kurhotels in Haines Fall sollen 13 Personen ums Leben gekommen und 16 Personen verletzt worden sein.

Paris. Hier verstarb kürzlich der Generaldirektor der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft, André Noblemaire, eine Persönlichkeit, die an verschiedenen europäischen Eisenbahnkonferenzen wegen ihrer bedeutenden Kenntnisse auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens eine grosse Rolle gespielt hat.

Briefkasten der Direktion

An G. H. Warum wir bisher in der „Hotel-Revue“ keine Notiz gebracht bef. die mehrfache Brandstiftung durch den bekannten Ernst Tschopp am Hause seiner Ehefrau, Hotel Krone, Aarburg? — Weil uns Tschopp für geistig nicht ganz normal erscheint, was die psychiatrische Untersuchung wohl bald erweisen wird. Ueble Taten solcher Leute müssen auch in der Publizität immer etwas zurückhaltend behandelt werden.

An die Rückständigen. — Wo fehlt es denn, dass immer noch einige Aktionäre der Schweiz. Hotelreihungsgesellschaft die Dividende von 1924 (11) und 1925 nicht eingezogen haben? — Zur Einzahlung der Dividende und zur Einholung der zur Auszahlung gelangenden Aktienanteile steht das Centralbureau für Mitglieder und Nichtmitglieder gerne zur Verfügung. Aktien mit Couponbogen einsenden!

Internat. Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung Basel 1926.

Fahrtbegünstigung seitens der S. B. B. Für die Zeit vom 1.—22. August haben Fahrkarten einfacher Fahrt der S. B. B. nach Basel auch Gültigkeit für die Rückfahrt nach der Ausgangsstation. Die Billets sind im Ausstellungsbureau absteampeln zu lassen. Ihre Geltung ist auf 6 Tage beschränkt. Der Schnellzugzuschlag wird für die Hin- und Rückfahrt voll berechnet.

Führung durch die Ausstellung.

Zwecks gründlicher Orientierung des Besucherpublikums über die verschiedenen Abteilungen und Ausstellungsobjekte hat die Direktion eine Anzahl Ingenieure verpflichtet, welchen die Aufgabe zufällt, als Führer durch die Ausstellung zu funktionieren. Die Einrichtung dieser technischen Führungen hat sich bewährt und beim Publikum entsprechenden Anklang gefunden. — Der Besuch der Ausstellung bewegt sich fortgesetzt in aufsteigender Kurve. Namentlich die Schulen der mittleren und höheren Stufen sind stark vertreten. So sind pro letzte Tage zu nennen die Landwirtschaftl. Schule Rütli bei Bern und die Ecole d'Ingenieurs von Lausanne.

Gutscheine für den unentgeltlichen Bezug von Eisenbahnbillets. Bis anhin war es nicht gut möglich, eine auswärtigwohnende Person zu einer Eisenbahnfahrt einzuladen, die sie nichts kostete. Die entsprechende Geldsumme zu schicken ist umständlich und wird als unpassende Form für eine Handlung empfunden, die in vielen Fällen als zarte Aufmerksamkeit gedacht ist. Der Wunsch, einen teuern Angehörigen oder einen lieben Freund zu einem Besuch einzuladen, ohne ihm Kosten zu verursachen, macht sich aber häufig geltend. Die schweizerischen Eisenbahnen haben nun, wie hier bereits kurz gemeldet, auf Mitte dieses Monats die schätzenswerte Neuerung getroffen, dass an den Billetkassen ihrer Stationen Gutscheine für den Bezug eines Billetes zur Fahrt auf einer beliebigen Strecke des schweizerischen Eisenbahnnetzes bezogen werden können. Der Preis entspricht der Billettaxe, es wird also keine Gebühr für die Ausfertigung des Gutscheines verlangt. Mit diesem Gutschein kann der Empfänger am Ausgangspunkt der Fahrt die entsprechenden Billets kostenlos beziehen. Von dieser Einrichtung wird, insbesondere in der Ferienzeit und um die Feiertage herum, zweifellos reger Gebrauch gemacht werden.

Internationale Billette. Am 16. Juli 1926 trat hinsichtlich der Berechnung der Preise für internationale zusammengestellte Billette eine grundsätzliche Änderung in dem Sinne ein, dass die auf Grund des Fahrtscheinezeichnisses ermittelten Taxen für die ausländischen Strecken, statt in französische, nunmehr in Goldfranken umzurechnen sind, und zwar zu den Umrechnungskursen, die monatlich zweimal bekannt gegeben werden. Eine Umrechnung von Goldfranken in die Schweizerwährung braucht bis auf weiteres nicht vorgenommen zu werden, da der Goldfranken als dem Schweizerfranken gleichwertig zu betrachten ist. Die in Goldfranken ermittelten Beträge stellen somit gleichzeitig die Beträge in Schweizerwährung dar.

Zugspitz-Bahn. Die Inbetriebnahme dieser bayerischen Bergbahn erfolgte Anfang II. Monats.

V. Internationales Klausenrennen 1926. Das im Jahre 1922 erstmals ausgetragene Klausenrennen, das seither durch seine Organisation, die gute Eignung der Rennstrecke für schwere Bergrennen und die grosse Zahl von Anmeldungen der besten europäischen Fahrer in kurzer Zeit zu internationaler Berühmtheit gelangte, wird dieses Jahr am 7. und 8. August auf dem Ostabschnitt der Klausenstrasse ausgetragen. Der Start befindet sich bei der Linthbrücke

in Linthal (664 Meter ü. M.), das Ziel auf der Klausenpasshöhe (1937 Meter ü. M.).

Alpenposten. Nach dem neuesten Bulletin der Oberpostdirektion sind in der zweiten Betriebswoche (5. bis 11. Juli) total 9034 Personen auf den Alpenposten befördert worden, gegen 11,406 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das schlechte Wetter hat die Frequenz in ungenügender Weise beeinflusst. An der Spitze steht wieder der Kurs Nessler-Buchs mit 1734 Personen; es folgen Maloja mit 1589 Personen, Chur-Julier-St. Moritz (1340), Reichenau-Flims (705), Furka (597) und Thusis-Bernhardin-Mesocco.

Lukmanier-Postautokurse. (S. V. Z.) Der Kurs 3, Disentis-Aquarossa, geht von nun an ab Disentis um 15.02, statt 14.25 Uhr, schliesslich mit an den Disentis um 14.55 Uhr eintreffenden Zug von Chur her an, mit Verbindung von St. Gallen ab 8.58, Zürich ab 9.10, Basel ab 7.10 und Bern ab 6.37 über Luzern. In Acquarossa wird der bisherige Anschluss gleichwohl erreicht.

Erleichterung für den internationalen Automobilverkehr. Sämtliche Zollämter des Zollkreises Basel (längs der Grenze von Laufenburg über Basel bis einschliesslich Goumois) stellen an Automobilisten und Motorradfahrer gegen Bezahlung von Fr. 1.50 provisorische Einfuhrkarten aus, welche den Inhaber berechtigen ohne Hinterlegung des Schweizerzollens einen Aufenthalt von höchstens fünf Tagen in den Kantonen Baselstad, Baselland, Solothurn, Aargau, sowie im Berner Jura zu machen. Die Rückfahrt kann über ein beliebiges Zollamt des Zollkreises Basel geschehen, wo die Karte abzugeben ist. An den Zollämtern La Motte, Davant, Boncourt-Roule, Benken, Basel-Burgfelderstrasse, Basel-Lysbühl, Basel-Freiburgerstrasse, Basel-Grenzacherstrasse, Riehen-Lörracherstrasse, Rheinfelden, Säckenbrücke, Laufenburg, kann, falls der Aufenthalt verlängert werden muss, die provisorische Einfuhrkarte vor Ablauf der Gültigkeit gegen einen Freipass umgetauscht werden.

Rheinschiffahrt. Der Verkehr im Basler Rheinhafen verzeichnete in der ersten Hälfte 1926 eine Rekordzahl. Bis zum 1. Juli wurden umgeschlagen 113,070 Tonnen oder doppelt so viel, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres und noch mehr als 1924, das mit 112,895 Tonnen bis 1. Juli ebenfalls ein Rekordjahr darstellte. Der günstige Wasserstand ermöglichte es, dieses Jahr schon Ende Januar mit den Fährten auf dem Rhein zu beginnen.

Fremdenfrequenz im Engadin. Die ersten diesjährigen Frequenzhebungen vom 10. Juli verzeichnen für St. Moritz 2665 Gäste. Die Tagesfrequenz betrug 1486 Personen gegenüber 1600 am 10. Juli 1925. — Die Kurorte Tarasp-Schuls-Vulpera meldeten am 15. Juli den Gesamtbuch von 2806 Personen.

Der Fremdenbesuch im Wallis. Nach Mitteilung des Sekretariats des Walliser Hotelierverbandes in Sitten logierten am 30. Juni/1. Juli in den Walliser Hotels 2837 Fremde (1925: 2890). Dazu kommen noch 160 Gäste der verschiedenen Chalets in Montana. Unter den Nationalitäten figurieren die Tschechen oder doppelt so viel, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres und noch mehr als 1924, das mit 112,895 Tonnen bis 1. Juli ebenfalls ein Rekordjahr darstellte. Der günstige Wasserstand ermöglichte es, dieses Jahr schon Ende Januar mit den Fährten auf dem Rhein zu beginnen.

Redaktion — Rédaction:

A. Matti. A. Kurer. Ch. Magne.

LAUSANNE - Lac Léman

BRISTOL HOTEL REGINA
Situation centrale et tranquille. Appartements avec Bains et W. C. Eau courante. Ascenseur. Cuisine réputée. Prix modérés. Se recommande: E. Heer. (375)k

Werbet für die „Hotel-Revue“

Musgold
unübertroffen!
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.
Ersetzt die Butter in jeder Beziehung. In Kesseln beliebiger Grösse
Gattiker & Co., Rapperswil 9

Erstes Charcuterie-Geschäft offeriert für die ganze Schweiz franko:
Prima Mailänder Salami à Fr. 6.50 per kg.
Tessiner Salami, Mortadella extra, à Fr. 6.80 à Fr. 4.50
Prima Salametti à Fr. 6.— per kg.
Salumerie Facchinetti-Melli, Lugano

Herrenwäsche
nach Mass in feinsten Ausführung
Grösste Auswahl in Hemden-Stoffen Unterwäsche und Socken
S. Garbarsky, Wäschehaus
Bahnhofstrasse 69 A.
Zürich I.

Schuster & Co.
St. Gallen Zürich
Teppiche - Linoleum Möbelstoffe
Ihr Reinigungsproblem löst Ihnen der „Hoover“ denn er klopft, bürstet und saugt!
Verlangen Sie von uns unverbindliche Demonstration
Herm. Eichenberger
Kupferschmied Luzern
Liefert Ihnen jedes gewünschte Kupfergeschirr zu konkurrenzlosen Preisen. Täglich wird mit rein englischem Zinn verzinkt. Prima Referenzen. Verlangen Sie Offerten. 20235

MOCCASANA
(Patent angemeldet)
ist der neue Extract aus reinem Edel-Mocca, hergestellt nach bisher unbekanntem Verfahren mittels Destillation und Extraktion. Es vereinigen sich darin alle Vorteile wie:
Vornehmstes Aroma im Urzustande
Qualitätsausbau durch Lagerung,
Rationelle Verwendung und
Dünnflüssigkeit.
Bedeutendste Fachmänner vom In- und Ausland schreiben u. a.:
K) „Moccasana ist das Vornehmste von sämtlichen Esenzen.“
L) „Die Farbe stimmt ausgezeichnet mit dem sehr feinen Geschmack eines vorzüglichsten Kaffees.“
M) „Moccasana ist ein vorzügliches Präparat und übertrifft alle mir bekannten Kaffee-Essenzen.“
N) „Moccasana ist ein qualitativ höchstwertiges Produkt.“
O) „Moccasana zeichnet sich aus durch sein wunderbares Aroma.“
P) „Moccasana ist qualitativ von hervorragender Feinheit.“
u. a. m.

Prüfen Sie nun selbst
Hochachtungsvoll!
Kindschi Söhne
Distillerie Davos-Dorf
Gegr. 1860. 5255
A.-G. Möbelfabrik
Horgen-Glarus in Horgen
*
Vorteilhafteste Bezugsquelle in
MOBILIAR
für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc. 57

Chianti-Dettling
in Florenz abgeblutet
Originalweine der Tenore Egisto Martelli
Merzante, Chianti.
Arnold Metzler, Brunnen
Feine Asti - u. Chiantiwine - Kirschedestillation
Gegründet 1807. Aelteste Spezialfirma. Telefon 94

EIN UMSTURZ
in der Speiseeis-Erzzeugung durch die wunderbare
Island
Glacemaschine
in
10 Sekunden
die feinsten Glace hergestellt und serviert
Schweizerfabrikat
Verlangen Sie Gratisprospekte Referenzen und Vorführung
Rickert, Dintl & Co., Zürich
Telephon Hottingen 69.67
Berücksichtigt die inserenten der Hotel-Revue



Fête nationale 1926

Le produit net de la collecte du 1^{er} août 1926 a été destiné par le Conseil fédéral à l'assistance des

Mères indigentes

L'organisation de la vente des insignes dans les stations d'étrangers, les hôtels, les sanatoria, les pensions et les kursaals est confiée de nouveau aux dames et aux demoiselles de la profession hôtelière. A titre exceptionnel, la vente des insignes pourra commencer cette année déjà le **31 juillet**.

Le but de la collecte est éminemment sympathique. Aussi espérons-nous que les préparatifs seront entrepris partout le plus tôt possible. Nous souhai-
tions à toutes celles et à tous ceux qui participeront à cette œuvre charitable un plein succès dans leurs efforts.

Pour tous renseignements au sujet de l'organisation de la collecte, de l'expédition des insignes, etc., prière de s'adresser à la Commission de propagande du Comité de la Fête nationale à Zurich, ou au Bureau central de la Société suisse des hôteliers à Bâle.



Les Directives pour la répartition des pourboires et du pourcentage de service

peuvent être obtenues, sous forme de petite brochure, contre envoi de vingt centimes, à l'Administration de la « Revue Suisse des Hôtels », Case postale, Bâle 2.

De fille de chambre à gouvernante générale.

Le feuillet publié dans les Nos. 8 et suivants de l'« Hotel-Revue » : « Vom Zimmermädchen zur Generalgouvernante », dû à la plume de notre collaboratrice Mme Elise Metzner-Weisser, a maintenant, pour faire droit à un désir exprimé de divers côtés, paru sous forme de petite brochure. On peut l'obtenir au Bureau central à Bâle au prix de 50 centimes l'exemplaire, plus le port (5 cent. comme imprimé, 20 cent. sous pli fermé). A côté d'anecdotes intéressantes sur la vie du personnel d'hôtel, cet agréable petit livre contient une foule d'excellentes recommandations qui peuvent être très profitables aux employés débutants soucieux de progresser et de monter en grade. A ce titre, on ne saurait assez en conseiller la lecture. Les patrons de l'industrie hôtelière auraient eux-mêmes tout intérêt à en faire cadeau à leurs jeunes employés. Les commandes d'un certain nombre d'exemplaires feront l'objet d'un rabais approprié.

L'administration de l'« Hotel-Revue ».

Avis aux Sociétaires

Personnel supérieur.

Etant données les nombreuses demandes d'informations qui nous parviennent au sujet du placement du personnel supérieur en Suisse ou à l'étranger, nous prions instamment les membres de notre Société de bien vouloir nous signaler les postes de directeurs, sous-directeurs et autres postes de confiance qui sont à pourvoir soit dans leur maison, soit chez des connaissances de la Suisse ou d'autres pays. Nous consacrons la plus grande attention à cette très importante branche du placement, si intimement liée à la bonne renommée de l'hôtellerie suisse.

Bureau central de la S. S. H., Téléph. Safran 11.52

Hôtel-Bureau, Téléph. Safran 27.38
Aeschengraben 35, Bâle.

Nouvelles de la Société

Droits d'auteurs.

Le 10 juillet a eu lieu à Ollon, convoquée par la Société suisse pour les droits d'exécution d'œuvres musicales (GEFA), une conférence pour l'étude de la perception des droits d'auteurs. La S. S. H. y avait délégué un représentant.

Des communications verbales faites par le président, M. Vogler, directeur de musique à Zurich, il ressort que les pourparlers entre la « Gefa » et la Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique à Paris, en vue de créer un bureau commun de perception des droits en Suisse, peuvent être considérés comme ayant échoué.

Dans un petit pays comme la Suisse, deux bureaux s'efforceraient donc désormais de percevoir des droits d'auteurs pour les compositeurs de musique affiliés à chaque organisation respective. En principe, personne ne saurait leur dénier ce droit. Mais celui qui paye, même s'il souhaite cordialement au

compositeur une juste et équitable rémunération de ses travaux, ne manquera pas de se demander si finalement il sert à quelque chose d'acquiescer des taxes dont une grande partie est destinée à couvrir des frais d'administration, alors que le compositeur doit se déclarer satisfait avec l'obole qui lui reste.

Nous voulons espérer que les deux associations, en dépit des prévisions défavorables, sauront encore, dans leur propre intérêt, trouver une solution simplifiant le plus possible la perception des droits d'auteurs et évitant des frais inutiles qui, finalement, tomberont à la charge des établissements ayant engagé un orchestre.

On demande un directeur d'école hôtelière.

Une association d'hôteliers et de restaurateurs suédois vient de fonder une société anonyme en vue de la création et de l'entretien d'une école professionnelle. On envisage la formation théorique et pratique des élèves dans des cours de sept à huit mois. A l'école sera annexé un restaurant de bonne classe, dont l'exploitation fournira l'occasion d'exercer pratiquement les futurs employés de la cuisine et du service.

Ne trouvant pas dans le pays une personne suffisamment qualifiée pour assumer la direction de son école-restaurant, l'association s'est adressée à la Direction de la S. S. H. pour en obtenir des conseils et éventuellement pour servir d'intermédiaire dans l'engagement d'un spécialiste suisse. Nous invitons en conséquence ceux qui estiment posséder les connaissances et les qualités requises d'un bon directeur d'école hôtelière, dans l'enseignement à la fois théorique et pratique, comme d'un directeur de grand restaurant, à s'inscrire auprès de la Direction de notre Bureau central, à Bâle, qui transmettra ces offres à la société suédoise.

Nous estimons qu'un beau champ d'activité est ici ouvert à un spécialiste énergique et capable.

La collecte du 1^{er} août.

On se rappelle que la collecte de l'année dernière, en faveur des sourds-muets et des sourds, a produit la belle somme de 310.000 francs, la plus élevée enregistrée jusqu'à présent à cette occasion. Ce résultat est une preuve magnifique de l'intérêt toujours croissant suscité par la collecte de la Fête nationale. Sans vouloir nous vanter outre mesure, il est bien permis de relever ici que l'hôtellerie a contribué pour sa large part, l'année dernière comme auparavant, à la réussite de cette œuvre philanthropique. En effet, en 1925, les hôtels des villes et des centres de tourisme n'ont pas vendu moins de 98.000 insignes; en outre, ils ont recueilli parmi leurs hôtes 68.000 francs de dons volontaires. Ces chiffres se passent de commentaires; ils sont assez éloquentes par eux-mêmes.

Le produit net de la collecte du 1^{er} août 1926 est destiné aux mères indigentes et il sera réparti au mieux par les grandes associations féminines de la Suisse.

Nous n'avons nul besoin de nous étendre longuement sur les motifs qui ont fait attribuer le produit de la prochaine collecte aux mères indigentes. Nos lecteurs connaissent déjà, et beaucoup de bien près, la misère visible ou cachée dont souffrent tant de jeunes familles, même dans notre Suisse où la situation économique générale est encore relativement supportable. Nous avons des caisses de secours, il est vrai, et d'un autre côté la charité privée opère des prodiges. Mais cela est loin de suffire aux besoins grandissants des pauvres mères sans ressources et surtout de leurs chers bébés qui manquent du strict nécessaire.

A côté de l'assistance officielle, celle de l'Etat et des communes, la collecte de cette année veut secourir ces misères, porter un

remède à un état de choses profondément triste. Elle veut éveiller l'intérêt de tous les milieux qui ne peuvent rester indifférents aux souffrances et aux cuisants soucis matériels des classes pauvres et leur fournir une occasion de faire luire un rayon de soleil parmi les malheureux.

L'hôtellerie suisse n'est jamais restée en arrière dans la réalisation des grandes œuvres de charité qu'on lui propose à l'occasion du 1^{er} août; cette année encore, elle fera son devoir et plus que son devoir.

Dernièrement, un journal bâlois a proposé de changer cette année la destination primitive de la collecte et d'en consacrer le produit aux sinistrés du Jura. C'était une belle idée. Néanmoins le Comité de la Fête nationale à Zurich a dû s'y opposer, à cause de l'avancement des préparatifs. Tous ceux qui sont appelés à collaborer chaque année à l'organisation de l'œuvre du 1^{er} août auront compris sans autre les impérieux motifs de cette décision. Rien n'empêche par contre d'ajouter aux secours de l'Etat et aux souscriptions publiques, en faveur des sinistrés du Jura et d'ailleurs, le produit d'une collecte générale, faite de préférence à domicile, par exemple à l'occasion du Jeûne fédéral.

En ce qui concerne plus spécialement notre profession, nous sommes d'avis que les collectes dans les hôtels, parmi les hôtes étrangers, devraient être limitées strictement à l'œuvre du 1^{er} août. Il ne faudrait recourir à leur bourse qu'une fois par année, à l'occasion de la Fête nationale. Déjà au seul point de vue de l'impression générale, il serait très inopportuniste de tendre trop souvent la main, même en faveur d'entreprises philanthropiques qui méritent notre entière sympathie. La charité peut s'exercer de tant de manières! — Laissons à la collecte du 1^{er} août le caractère spécial — un caractère si beau — qu'elle a acquis au cours des années.

Nous comptons donc, pour le 1^{er} août 1926, sur l'active et généreuse collaboration de l'hôtellerie suisse, dont dépend pour une si large part la réussite de toute l'entreprise. Les préparatifs ont certainement déjà partout commencé. Qu'on les achève avec entrain! Qu'on organise dans tous nos hôtels, à la plaine comme à la montagne, une Fête nationale digne et belle, qui laisse à nos visiteurs une idée bonne et forte de notre patrie suisse et de ses institutions!

L'inauguration du chemin de fer de la Furka.

Des vacances nous ont empêché de rendre compte plus tôt de cette belle manifestation; nous ne saurions cependant la passer sous silence, car elle marque une étape nouvelle dans le développement du réseau déjà si étendu de nos chemins de fer de montagne. A ce titre, l'ouverture de la ligne Furka-Oberalp constitue un véritable événement; il ne s'agit pas seulement ici d'une voie conduisant sur un sommet ou desservant une haute vallée, mais bien d'une artère de grande communication touristique, reliant entre eux plusieurs centres du mouvement des étrangers dans notre pays. L'importance de cet événement a été soulignée par la présence de M. le conseiller fédéral Haab, d'une délégation du Tribunal fédéral, de hautes personnalités de l'administration des C. F. F. de plusieurs cantons d'Etat et des conseillers nationaux, de conseillers d'Etat des cantons de Vaud, Valais, Uri et Grisons et de nombreuses notabilités des contrées intéressées.

Les fêtes et cérémonies débutèrent dès le matin à Gletsch. Le train officiel y arriva vers neuf heures, remorqué par une locomotive vaudoise aux couleurs fédérales, valaisannes, uranaises et grisonnes. Selon la pieuse et louable coutume conservée dans nos cantons catholiques, Sa Grandeur Mgr. Bieler, évêque de Sion, revêtu de la chape, crosse en mains et mitre en tête, bénit solennellement la nouvelle ligne et prononça une belle allocution de circonstance.

Devant l'hôtel du Glacier du Rhône, MM. les conseillers d'Etat Walpen et Willi, au nom des cantons du Valais et des Grisons, prononcèrent d'éloquents discours, le premier rappelant l'histoire mouvementée de la ligne, le second disant les espoirs fondés par les Grisons dans cette liaison directe avec les pays du Rhône.

Puis le train s'ébranla. Il gravit doucement les pentes, remonta patiemment la vallée, en atteint le sommet en s'agrippant à la crémaillère quand l'effort est le plus rude, touche presque au glacier et, ne trouvant plus de route à l'air libre, disparaît dans les flancs de la montagne pour en ressortir sur le territoire uranais. Musique, collation, champagne, fleurs, jeunes filles costumées, souhaits de bienvenue, applaudissements du peuple: partout c'est le salut coumrier et pourtant toujours original et même émouvant.

A Andermatt, au Grand Hôtel Bellevue, a lieu le dîner officiel. Le menu est de choix, le service parfait. Peu de toasts, mais chaleureux. C'est d'abord M. E. Masson, président du conseil d'administration de la Compagnie Brigue-Furka-Oberalp, qui souhaite la bienvenue aux invités, retrace les péripéties de la constitution de la nouvelle compagnie et de la construction de la ligne et remercie tous ceux qui ont contribué à la réussite finale de l'entreprise, notamment M. le directeur Marguerel. — M. le conseiller fédéral Haab lui répond en termes profondément sympathiques, puis M. le landman Meyer apporte le salut des autorités d'Uri. Chaque participant est finalement décoré d'une médaille-souvenir.

Mais le train se remet en marche vers l'Oberalp, emportant le contingent accru des invités et les charmantes demoiselles d'honneur valaisannes, auxquelles se sont jointes leurs non moins charmantes sœurs uranaises. Le convoi s'élève jusqu'à 2048 mètres. Partout les populations montagnardes, accourues avec enthousiasme, jettent des fleurs, applaudissent et exécutent des chants. Enfin c'est Disentis. Tout le monde est à la gare et l'on remarque spécialement la présence de Sa Grandeur Mgr. Schmid de Grüneck, évêque de Coire. Aux jeunes filles du Valais et d'Uri s'ajoute un groupe d'accortes Grisonnes, un joli symbole de l'union désormais plus intime des braves gens de ces hautes vallées. On ovationne longuement l'arrivée du train officiel. De nouveaux discours sont échangés entre représentants des Grisons et du Valais. La réception proprement dite a lieu au Disentis, où l'on entend encore des orateurs délégués par les cantons de Vaud et des Grisons. Cette réception marque la fin des cérémonies officielles. Les invités se dispersent, les uns partant vers Coire, les autres franchissant de nouveau l'Oberalp pour redescendre vers la Reuss et la Suisse centrale, tandis que Valaisans et Vaudois, achevant tout le trajet du matin en sens contraire, franchissent amicalement et s'arrêtent une dernière fois à Gletsch, à l'hôtel du Glacier du Rhône.

Dans un précédent article et antérieurement lors de la campagne en faveur de l'achèvement de la ligne Furka-Oberalp, nous avons relaté déjà les vicissitudes traversées par l'entreprise, la constitution en 1910 de la Compagnie suisse du chemin de fer de la Furka, l'interruption des travaux pendant la guerre, les difficultés financières, les vaines tentatives de réorganisation, les bruits de démolition des travaux exécutés, la constitution d'un syndicat sous les auspices du Viège-Zermatt, la formation d'une nouvelle compagnie, dotée de subventions et de capitaux suffisants pour parachever la construction et commencer l'exploitation. Mais on ignore encore généralement divers détails ultérieurs, qui cependant présentent un certain intérêt.

Comme l'a dit M. E. Masson, président du conseil d'administration, dans les discours qu'il a prononcé le jour de l'inauguration à Andermatt, quatorze mois à peine après la constitution de la compagnie nouvelle le chemin de fer est en exploitation, sur ses 98 kilomètres de longueur, dont 32 à crémaillère, avec 12 tunnels et 20 ponts. Ces résultats inespérés ne sont pas l'effet d'un heureux hasard. Ils proviennent en premier lieu de la bonne organisation des travaux et de l'union des efforts de toutes les contrées voisines intéressées. C'est ainsi que le Viège-Zermatt combina sa direction avec celle du Brigue-Disentis et que les Chemins de fer rhétiques autorisèrent leur ingénieur en chef à prendre la direction générale des chantiers. Pour son parachevement, la ligne fut divisée en trois tronçons: Brigue-Disentis, Disentis-Furka, Furka-Andermatt-Disentis. Ainsi les travaux purent être poussés très activement, simultanément sur toute l'étendue du parcours. Le 21 juin 1925, un train circula déjà de Gletsch au tunnel. Le 17 juin, Andermatt était relié à Disentis. Le 18 octobre, un train put être mis en marche de Brigue à Disentis dans les temps normaux de parcours. En moins d'une année, il fut possible de réaliser entièrement un programme qui prévoyait la mise en exploitation en été 1927 seulement.

Ce record de vitesse dans l'exécution des travaux d'achèvement de la ligne a ses grands avantages, en ce sens que les capitaux engagés seront plus tôt productifs et que les contrées intéressées bénéficieront cet été déjà de l'ouverture du trafic.

Le chemin de fer Brigue-Furka-Oberalp, sauvé par des hommes courageux et tenaces, voit ces mêmes hommes présenter aujourd'hui à ses destinées; n'est-ce pas là une solide garantie pour l'avenir de l'entreprise?

Trafic et Tourisme

Cols alpins et postes alpêtres suisses. (O. S. T.) Le col de la Flüela (Davos-Süds) est ouvert aux automobiles et autres véhicules depuis le 9 juillet. Le col de Grimsel (Gletsch-Meiringen) l'est de même depuis le 14 juillet et dès ce jour le service d'automobiles postaux du Grimsel a été repris. — Tous les cols alpins suisses sont ainsi ouverts et toutes les postes alpêtres en exploitation.

Courses d'Auto cars postaux du Lukmanier. (O. S. T.) La course 3, Disentis-Acquarossa, par où des maintenant de Disentis à 15 h. 02, au lieu de 14 h. 25; elle est ainsi mise en correspondance avec le train de Coire qui arrive à Disentis à 14 h. 55 et qui est relié aux trains de St. Gall (dép. 8 h. 58), de Zurich (dép. 9 h. 10), de Bâle (dép. 7 h. 10) et de Berne (dép. 6 h. 37), par Lucerne-Thalwil. La course en question rejoint à Acquarossa la même correspondance comme auparavant.

L'American Express Co. a ouvert le 12 juillet à Montreux, Grand'Rue 83, un bureau de voyages et de change. L'American Express envisagerait pour l'année prochaine une grande réclame en faveur de Montreux.

Hollandais en Suisse. Suivant une information d'agence, la Société hollandaise de voyages, qui compte 47,000 membres, a décidé de fêter en Suisse le 25^e anniversaire de sa fondation. Une cérémonie, à laquelle devaient participer plus d'un millier de personnes, était prévue pour le 22 juillet au Rigi-Kulm.

Touristes américains. L'exode des touristes américains vers l'Europe dépasse cette année toutes les prévisions. Dernièrement douze transatlantiques ont quitté les Etats-Unis, emportant vers le vieux monde plus de 12,000 passagers. A lui seul, le « Majestic » transportait 2,343 personnes, ce qui constitue un record.

A Genève. Statistique des personnes descendues dans les hôtels et les pensions de Genève en juin 1926: Suisse 7530 personnes, Etats-Unis 2046, Allemagne 1331, France 1234, Grande-Bretagne 1053, Hollande 408, Italie 381, Espagne 319, Autriche 217, Tchécoslovaquie 146, Belgique 141, Hongrie 138, Japon 96, Suède 88, Argentine 73, Danemark 71, Grèce 55, Yougoslavie 53, Brésil 52, Canada 46, Russie 42, Norvège 40, Afrique 39, Finlande 39, Roumanie 35, Portugal 32, Indes 28, Chili 22, Uruguay 19, Australie 18, Turquie 17, Etats baltes 16, Bulgarie 13, Arménie 10, Chine 10; autres Etats de l'Europe 14, de l'Amérique 22, de l'Asie 10. — Total: 15,967 personnes, contre 11,761 en juin 1925.

La saison à Montreux. Suivant une correspondance particulière adressée à la « Tribune de Lausanne », la saison d'été promet d'être bonne à Montreux, si le beau temps la favorise. Les Américains viennent très nombreux. Les Anglais par contre accusent un fort déchet, probablement à cause des grèves; nombre d'agences de voyages, en effet, ont vu annuler des commandes faites par des « caravanes » anglaises. Les Allemands se rencontrent en plus grand nombre; ils semblent avoir repris

définitivement le chemin de la Riviera suisse. Quant aux Français, le taux de leur change — et aussi une campagne nationaliste — ne leur permettent plus leurs anciennes « vacances en Suisse ». — Le mauvais temps s'est fait sentir en juin. Alors qu'en 1925 on enregistrait au château de Chillon, baromètre du mouvement touristique à Montreux, 13,055 entrées, 43 sociétés et 41 écoles, on n'a compté en juin 1926 que 10,948 entrées, 23 sociétés et 41 écoles. Le déchet est donc assez sensible.

La saison en Valais. Au 15 juin dernier, les hôtels du Valais logeaient 960 personnes, contre 1351 à la même date de 1925 et 1190 en 1924. Au 30 juin, la clientèle des hôtels et des chalets valaisans atteignait 2937 personnes (en 1925, 2090 en 1924, 2393). Le nombre des lits occupés était de 2662, soit le 22% au lieu de 2319 l'année dernière. La clientèle était suisse dans la proportion du 55,5% (45,5% en 1925). La proportion des hôtes britanniques, le 30 juin, était de 22%, celle des Allemands de 10%, celle des Américains (nord et sud) de 3,95% et celle des Hollandais de 3,06%. Les Français, les Italiens et les Belges étaient encore très peu nombreux. Quant aux autres pays, ils ne comptaient au total que 36 représentants. Au 30 juin — 1^{er} juillet, la proportion des lits occupés était de 27% dans le Haut-Valais (24% en 1925), de 32% dans le Centre (19%) et de 10% dans le Bas-Valais (11%). Ce dernier chiffre nous renseigne sur la chute de la devise française. L'arrivée de beau temps aura sans doute amélioré la situation et la pro-

chaîne statistique fournira des chiffres plus satisfaisants.

Mi-juillet. Sous ce titre, on écrit de Berne à la « Gazette de Lausanne »: « Beaucoup plus que les deux ou trois années précédentes, la saison touristique a de la peine à se mettre en train. De la Suisse centrale et de l'Oberland bernois, les nouvelles ne sont pas favorables. Un printemps détrempé, un commencement d'été pluvieux, des changes toujours plus déprimés, il n'y a rien là pour inviter au voyage. L'Allemagne a souffert comme nous de calamités atmosphériques; ces départs sur une vaste échelle se déroulent lourdement sur le tourisme. L'an dernier nos voisins du nord se sont déversés à flots sur l'Italie; cette puissante poussée est suivie d'une réaction naturelle. Pour les Français, les Autrichiens, les Italiens, notre change est plus prohibitif que jamais. Les seuls étrangers ou à peu près qui hantent les bords du lac des Quatre-Canlons sont les Anglais, les Américains et les Hollandais. Cette clientèle ne suffit pas à remplir les hôtels. Interlaken est bien loin de l'animation normale. Assez nombreux sont les touristes de passage, mais bien rares sont les voyageurs qui débarquent des express internationaux. Pour le moment, c'est encore la clientèle suisse qui domine ou qui, plus exactement, atténue le vide général. S'il est certain que les choses s'amélioreront, il est certain aussi que ce début tardif de la saison exercera son influence sur tout le mouvement touristique de cette année.

Sociétés diverses

Association des stations balnéaires de la Suisse (Communiqué). La documentation provisoire sur la publication et l'expédition du Guide illustré est en circulation parmi nos sociétaires; nous remercions d'avance pour sa prompte réexpédition aux autres associés. — Il est arrivé à y a quelque temps que deux stations balnéaires ont inséré dans leur publicité des assertions qui ne sont pas exactes, avec certaines pointes à l'adresse d'autres stations. Dans l'intérêt du maintien de la collaboration très réjouissante qui s'est manifestée jusqu'à présent, on ne devrait pas se laisser aller à une pareille manière d'agir. Le comité est intervenu directement du reste auprès des intéressés. — La station de Knutwil s'étant retirée de notre société parce que ses installations ont reçu une autre destination, nous avons accepté de recevoir à sa place, avec l'assentiment de nos sociétaires, la station de Lavey. Cette réception devra encore être confirmée par l'assemblée des délégués. — A cette occasion, nous aimons mentionner sur notre réunion d'automne, qui doit être un véritable congrès de toutes les stations balnéaires de la Suisse. Le comité la convoquera pour le 25 septembre à Rheinfelden. Des conférences nous ont déjà été promises par des personnalités distinguées, très au courant des questions de tourisme et de bal-

néologie. L'ordre du jour et le programme de cette assemblée des délégués seront publiés ultérieurement. Dès maintenant cependant, nous engageons nos sociétaires et tous les intéressés aux problèmes balnéaires à réserver cette journée pour assister en tout cas à nos importantes délibérations. — Le 29 juin et les semaines suivantes, le « Bund », de Berne, a répandu en Suisse et à l'étranger un grand numéro supplémentaire spécial, entièrement consacré au tourisme en Suisse. Nos stations balnéaires y sont mentionnées en bonne place.

Informations économiques

Les abricots du Valais. La récolte des abricots est bonne cette année en Valais. Les fruits sont magnifiques. La cueillette a commencé vers le milieu de juillet et se poursuit dans les meilleures conditions. Les acheteurs peuvent donc compter sur une marchandise de première qualité. Ils ont une belle occasion de contribuer à l'écoulement d'un produit auquel de nombreux agriculteurs veulent les plus grands soins et qui constitue pour beaucoup la principale source de revenus. Achetons donc des abricots suisses et montrons ainsi que pour nous la solidarité n'est pas un vain mot.

Prix du lait. La Fédération laitière du Nord-Ouest, dont le siège est à Liestal, a décidé, vu l'abondance de la production, d'abaisser d'un

centime par kilogramme, avec effet rétroactif au 1^{er} juin, le prix payé aux producteurs. Cette mesure est motivée par les pertes que subit l'association du fait qu'elle est obligée de transformer en fromage et autres produits une partie toujours plus grande des laits amenés. Ces pertes sont évaluées à 40,000 francs par mois; la baisse les réduira de moitié et l'autre moitié continuera à être supportée par la caisse de la Fédération. Naturellement la baisse ne s'applique pas au consommateur, qui doit déjà s'estimer heureux de ne pas avoir à subir une augmentation pour contribuer à la couverture des déficits.

Le prix de la vie. La prédominance des baisses sur les hausses des prix a continué à se manifester en juin. La baisse la plus sensible a porté sur les pommes de terre indigènes de l'année dernière. Dans un grand nombre de communes, les prix du beurre ont subi des réductions et différentes communes annoncent des baisses de la viande provenant de taureaux ou de jeunes vaches. Dans l'index global de l'alimentation, les baisses sont balancées à peu près complètement par la mise sur le marché de pommes de terre nouvelles. Il en résulte que le chiffre index de l'alimentation ne s'est pas modifié depuis mai. Depuis juin 1914, l'augmentation du coût de l'alimentation est de 59%; comparé au mois de juin 1925 il accuse une baisse de 6%. De même qu'en mai, les prix des denrées alimentaires, du combustible, du savon, de l'habillement et du loyer accusent ensemble une augmentation de

62% par rapport à juin 1914. Par rapport à juin 1925, le chiffre index global est en baisse de six points ou 4%.

Nouvelles diverses

La Chauv-de-Fonds. On nous informe que M. Ad. A. Steckli, chef de réception à l'Hôtel Curhaus Davos, a été nommé directeur-gérant de la Maison du peuple et Cercle ouvrier de la Chauv-de-Fonds. Il entrera en fonctions le 1^{er} août.

Une idée généreuse. Le club alpin suisse vient de recevoir d'un généreux anonyme une somme de 5000 francs, dont les intérêts sont destinés à récompenser les guides qui se sont distingués en secourant des touristes en danger dans la montagne.

Incendie d'hôtel. Un incendie a détruit à Catskill, au nord de New-York, un hôtel où se trouvaient 40 touristes et 40 employés. Des personnes en proie à la terreur se jetèrent du second étage par les fenêtres et plusieurs furent blessées grièvement. Des ruines fumantes, on retira 13 corps carbonisés. Dix-huit personnes blessées ou brûlées, dont dix très grièvement, ont été transportées à l'hôpital.

Ouvriers étrangers en France. A une majorité de plus de 500 voix, la Chambre française a adopté un projet de loi réglementant l'entrée des ouvriers étrangers en France. Au cours de la

Hotel-Portzellan

in allen Ausführungen, Ia. Qualität, bei
ALBERT BARTH & Co., ZÜRICH

Unsere neuen weissen Papierservietten

Marke „Sirius“

Ia. Qualität, in jedem Quantum sofort lieferbar	1000	5000	10,000
(gefaltet)	pro %	11.—	10.—
(ungefaltet)		8.50	8.—

5 verschiedene Dessins.

G. Kollbrunner & Co., Markt 14, Bern

„Unique“ Hotel-Journal

(Main courante)
sehr prakt. 100 Seiten. Fr. 15.—
Musterbogen gratis. 403
Gesellschaft „Unique“
Verlag, Grossmünsterpl. 7 Zürich

Bern Zürich Genf

Marktasse 40 Bahnhofstr. 60 Croix d'Or 12



Spielwaren
Spezialhaus

Stets das Neueste
Franz Carl Weber & Co.

Weinhandlung Jos. Studer A.G.

Interlaken 208

Depot und Vertretung von
Jules Regnier & Co., S. A., Dijon
Schröder & Schyler & Co., Bordeaux
Renault & Co., Cognac
Berliner Gilka-Kümmel

Direkt und ab Lager — Spezialpreislisten

TEX TON Suppen haben reinsten Bouillon-Geschmack

Schweiz. Bienenhonig

garantiert echt - kontrolliert
2 1/2-kg-Eimer b. f. n. Fr. 12.—
5 „ „ „ „ „ „ 23.—
franko gegen Postnachnahme 333

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Lasten-Aufzüge

für Waren mit oder ohne Führerbegleitung, mit allen neuzeitlichen Sicherheitsvorrichtungen. Vorschriften gemäss Aenderung älterer Anlagen.

E. Krebs & Co., Dietlikon-Zürich

Spezialität: Aufzugkonstruktionen und Revisionen.

Papier W. C. tous genres chez

CH. VIREDAZ
Lausanne

Gut und billig!



Tütsch & Zimmermann Klingnau (Aargau)

Erstkl., äusserst tüchtiger, zuverlässiger, fach- und sprachkundiger
oberkellner
37 Jahre alt, erste Zeugnisse u. Referenzen, sucht Herbst- oder Winterstelle
Offerten unter Chiffre W. R. 2066 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Sacs à lunch Réticules chez

CH. VIREDAZ
Lausanne

Italien (Nord) Bergamo-Pedrengo Villa Beatrice

Landhaus, modern eingerichtet für Sommerfrische. Grosser schöner Park mit Badeeinrichtung, auch Sonnen- und Luftbäder. 6257

Hotel-Buchhaltungen

Einrichtungen (nach vereinfachtem System), Nachtragungen, Abschlüsse, periodische Kontrollen besorgt zuverlässig die

Revisions- & Treuhand-A.G. Zug
(Erste Referenzen aus Hotelkreisen).

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG
FÜR BINNENSCHIFFFAHRT UND WASSERKRAFTNUTZUNG
IN BASEL I. JULI-15. SEPT.
EUROPAISCHE UND ÜBERSEEISCHE 16 STAATEN

Lasten-Aufzüge
für Waren mit oder ohne Führerbegleitung, mit allen neuzeitlichen Sicherheitsvorrichtungen. Vorschriften gemäss Aenderung älterer Anlagen.
E. Krebs & Co., Dietlikon-Zürich
Spezialität: Aufzugkonstruktionen und Revisionen.

Küchengeräucherter
Schinken
4 1/2-6 kg., mild gesalzen, hart, zum Rohessen. Fr. 5.50 per kg., franko. 6083
Alfr. Widmer Metzgerei, Wasen 1 E. O. F. 4345 B.

Küchen-Chef
erste Kraft, sucht sich auf den Herbst in nur Jahresstelle zu verändern. Prima Referenzen des In- und Auslandes. Gefl. Offerten unter Chiffre S. 2066 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Papier d'office et pour armoire chez

CH. VIREDAZ
Lausanne

1. August

Für stimmungsvolle Tischdekorationen empfehlen wir:
Feine Bütteln-Menükarten mit Schweizerflagge, dazu passende Tischkärtchen mit Schweizerflagge. Feinste Kreppservietten mit Schweizerflagge. — Verlangte, die bemusterte Spezial-Offerte.

Kaiser & Co. A.-G., Bern

Papierwaren für Hotels und Restaurants

Keller-Kontrollen

angelegt für:
Jahres-Betrieb. — Sommer- und Winter-Saison. — Sommer-Saison
(Text deutsch oder französisch) sind das denkbar Praktischste! — Man verlange 1563 Spezial-Vorlage

KOCH & UTINGER, CHUR

FRITZ DANUSER ZÜRICH 6

*
Papier-Servietten
Friture-, Spitzen- und Eis-Papiere

Nerven-Heilanstalt „Friedheim“ Zihlschlacht (Thurgau)

Eisenbahnstation: Amriswil
Bischhofszell-Nord
Nerven- u. Gemütkranke
Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891
Drei Ärzte - Telefon Nummer 3

Chefarzt und Besitzer:
Dr. Krayenbühl

discussion, on a fait observer que les mesures envisagées pour la stabilisation du franc auraient pour conséquence un certain recul de la production, donc une diminution de l'activité industrielle, d'où la nécessité de restreindre la main-d'œuvre étrangère.

Un rat d'hôtel à l'ombre. Dans la période du 28 mai au 4 juin, un vol de 700 fr. en billets de banques suisses fut commis au préjudice d'un client d'un hôtel de Montreux. Le 23 juin, dans la soirée, un nouveau vol est commis; treize mille francs français et 300 dollars sont soustraits à un étranger en séjour dans le même hôtel. La police de sûreté vient d'arrêter l'auteur de ces méfaits. Il s'agit d'un employé étranger, sujet britannique, sur lequel on a retrouvé la presque totalité de la somme soustraite.

Champéry a décidé de prélever cet été, pour la première fois, une «Kurtaxe» dans tous les hôtels et chalets de la localité. Cette décision, prise sur l'initiative de la Société de développement, a pour but de fournir les fonds nécessaires pour l'embellissement de la station. — La commune de Champéry a octroyé la bourgeoisie d'honneur à M. H. F. Montagnier, citoyen américain, et à M. Joseph Cooke-Smith, d'origine anglaise, habitant tous deux le bourg depuis une dizaine d'années, en reconnaissance de leur activité en vue du développement de la station.

Pour une nouvelle station thermale. Il y a une dizaine d'années, au cours de forages exécutés pour la fabrication de soude de Zurich, jaillit subitement une source d'eau chaude à 33 degrés. Elle donnait environ 200 litres à la minute. Une expertise démontra que cette eau possédait des qualités radioactives du genre de celles de Baden et de Pläfers. Malheureusement la source ne fut pas captée et le puits d'où elle jaillissait, étant abandonné, s'effondra. On étudie aujourd'hui à Zurich un projet de la remettre en état, de rechercher la source et de créer une station balnéaire dans la jolie petite ville des bords du Rhin.

Des mutations à Leysin. On mande de Leysin à la «Gazette de Lausanne»: M. Auguste Hasenfrazz, le directeur du Grand Hôtel, a donné sa démission pour le 15 septembre prochain et a remis dès le 15 juillet la direction à M. Paul Jardi, jusqu'ici directeur du Mont-Blanc, où il sera remplacé par M. Emile Ruffenacht, actuellement

directeur du Chamossaire; ce dernier aura pour directeur M. Platel. — Il y a vingt-et-un ans que M. Hasenfrazz exerce son activité à Leysin. Il était auparavant employé à l'administration de la «Gazette de Lausanne»; sa santé exigeant des soins, le colonel Secretan, alors directeur du journal, l'avait placé à Leysin, au service de la Société Climatérique, au Grand Hôtel, avec M. Bossi comme directeur. En 1907 il avait été placé à la tête du Chamossaire, à la place de M. Bragger et, en 1913, du Grand Hôtel, à la place de M. Bossi qui s'était retiré. Il a fait partie du Conseil communal de 1913 à 1922. Ses qualités, son dévouement, l'ont fait apprécier de tous et font regretter son départ. Les journalistes vaudois qui l'ont eu comme collègue gardent un souvenir reconnaissant de l'accueil si cordial que M. Hasenfrazz leur fit lors des assemblées générales qu'ils ont tenues à Leysin en 1909 et en 1923, et dont il fut le principal organisateur.

Comment on écrit l'histoire. On lisait dernièrement dans la «Gazette de Lausanne», dans un article intitulé: «La Suisse romande n'a pas sa part» et s'occupant surtout des fonctionnaires fédéraux, l'alinéa suivant: «Récemment, l'administration des postes a édité une série de 24 cartes postales à 10 centimes, avec vues de nos sites les plus connus. Mais, sur ces 24 vues, il n'y en a que 3 de la Suisse romande contre 21 de la Suisse allemande. Dans les cartes à 20 centimes, sur 32 cartes, nous ne comptons que 4 vues de la Suisse romande contre 28 de la Suisse allemande.» — L'administration des postes ne mérite nullement le reproche facile qui lui est fait dans ces lignes. Au début de l'année, les intéressés ont été invités (voir Revue des hôtels No. 4 du 28 janvier 1926) à passer des commandes et à fournir des photographies pour figurer dans la série des illustrations. Les commandes devaient être adressées pour le 10 février à la Société de développement de la ville de Berne, qui s'était chargée de l'entreprise et avait passé un contrat à cet effet avec la Direction générale des postes. Nous avons nous-mêmes, dans un article spécial, attiré sur cette publicité l'attention des milieux touristiques romands. Si les stations romandes sont trop faiblement représentées, cela prouve tout simplement qu'elles se sont désintéressées de l'affaire. Le prix n'était pourtant pas exorbitant:

150 fr. pour une vue sur 100,000 cartes à 20 cent. et 250 fr. pour une vue sur 500,000 cartes à 10 centimes. Les fautes sont mal venues à se plaindre d'une injustice.

Boîte aux lettres de la Direction

Aux retardataires. A quoi donc attribuer le fait que quelques actionnaires de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie n'ont pas encore encaissé leurs dividendes des exercices 1924 (III) et 1925? Le Bureau central de la S. S. H. se met volontiers à la disposition des membres et même des non-sociétaires, soit pour la perception de ces dividendes, soit pour l'encaissement de la part des actions (1/10) à rembourser. Envoyer à cet effet les actions originales et les feuilles de coupons.

Bibliographie

En Valais. La revue touristique et hôtelière «En Valais» a fait paraître son troisième numéro. Parmi les articles, citons une description du Valais (en anglais), une explication des «combats de reines», les Pyramides d'Euseigne, l'Angeles, Voyages en Valais au 18^{me} siècle (en allemand), le Simplon et autres cols, des descriptions de stations touristiques, un article nécrologique sur Jean Anzèvi, la chronique des stations, etc. Les illustrations, d'une exécution parfaite, sont très judicieusement choisies. La nouvelle revue, parlie du bon pied, marche déjà d'un pas assuré sur la route du succès.

Journal Suisse du Trafic et du Tourisme. Sous ce titre (en allemand «Schweizerische Verkehrszeitung») paraît à Bâle, depuis le 1^{er} juillet, édité par la Société bâloise d'imprimerie et d'édition, un nouveau journal hebdomadaire. Son but est de renseigner le public, d'une manière impartiale et aussi complètement que possible, sur toutes les questions concernant le trafic et le tourisme, d'étudier les problèmes du trafic dans leurs rapports avec les affaires et d'encourager le mouvement touristique en Suisse, notamment par la diffusion du journal à l'étranger. Ces ma-

fières intéressent évidemment au plus haut degré notre industrie hôtelière et nos sociétés de développement. Le nouveau journal est du reste d'ores et déjà appuyé par nos principales institutions touristiques. La rédaction en a été confiée à M. le Dr Baerlocher, qui collabore très activement depuis nombre d'années à des journaux de la Suisse et de l'étranger en vue du développement du mouvement touristique dans notre pays. Les trois numéros qui ont déjà paru font bien augurer de la tenue irréprochable et de l'avenir fructueux de la nouvelle publication. Celle-ci répond du reste à un réel besoin. Bien dirigée, elle rendra sûrement les meilleurs services. Ajoutons à l'intention des Romands que toutes les matières importantes et de nombreuses informations y paraissent aussi en langue française. L'abonnement coûte 3 fr. 50 par trimestre et 12 fr. par an. S'adresser à l'administration, Fretesstrasse, 27, à Bâle.



Mc CALLUM'S
Perfection
SCOTCH WHISKY
IS THE BEST

SCOTCH WHISKY
IS THE BEST

CHAMPAGNE **POL ROGER**
BY APPOINTMENT
TO HIS MAJESTY THE KING

NICHOLSON'S DRY GIN
THE PUREST
SPIRIT MADE

A. BUTOW, 25, RUE PRIEURÉ, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENEVE

BEKANT
und überall beliebt sind die ausgezeichneten
Kaffee-Mischungen aus der
**Kaffee-Grossrösterei
Lauber-Köhler
LUZERN**
TELEPHON 601
Man verlange Muster

"SITMAR"
Nach Ägypten
Syrien
Konstantinopel
Schwarzes Meer
bevorzugen Sie die allgemein bevorzugten Linien der:
"SITMAR"
(Società Italiana di Servizi Marittimi)
Regelmässiger Reise- und Postverkehr mit neuesten
Schiffstypen nach allen Häfen des **nahen Orients**.
Besonderer Eilbusdienst:
Europa - Ägypten
mit Luxusdampfer „Esperia“.
Mittelmeer- und Nordland-Fahrten mit
s/s „**Neptunia**“
General-Vertretung:
„SUISSE-ITALIE“, ZÜRICH
Bahnhofstrasse 80 — Reise und Transport A.-G.
Filialen: Basel, Luzern, St. Gallen, Genf, Lugano, Locarno

Hotel-Lieferanten!
Ihre Kundenwerbung
wird erfolgreich durch eine
zweckmässige Reklame in der
Schweizer Hotel-Revue, Basel
Bewährtes Insertionsmittel
aller bedeutenden Firmen.

H. RIVINIUS, ZÜRICH 1
Fraumünsterstrasse 14
Papier-maché-Waren in gros, sowie diverse
Hotel-Bedarfsartikel

Dekoration
unverlässlich!
Prachts-Blumen
elegant, haltbar, billig! Wöchent-
liche Lieferung. — Collis inkl.
Packung, Porto Fr. 2.50.
H. Strasser, Gärtner
Gsteigwiler b. Interlaken
„Hotel-Revue“-Inserate sind nie erfolglos

**Kristall - Porzellan
Glas**
Feuerfestes Kochporzellan
„Parafeu“
Tafelmesser, Bestecke
Löffler & Co., Basel
Gerbergasse 2 — Tel. Safr. 2263

Preiswürdige, behagliche
Rohrmöbel
jeder Art
Ganze Garnituren sowie
Einzelstücke, Liegestühle
System Davos, Leysin etc.
Blumenrippen
u. -Ständer
Besuch, Musterbestellung und
Kataloge zu Diensten
CUENIN - HUNI & Cie.
Rohrmöbel-Fabrik Kirschegg (Bern)

Franz Fassbind, Brunnen
Eier u. Butter
en gros
empfiehlt sich für
Vollfrische Laud-Eier (Frühstücks-Eier)
Ia. frische Küchen-Eier
Frische Milchzentrifugen-Butter, Marke „Metropole“,
das Feinste, das es in Fallobst gibt
Zentrifugierte Molkenrahmbutter für die feine Küche
und Pâtisserie
Frische Rahmbutter (Nidel-Kochbutter)
Telephon Nr. 10 und 64 Telegr. Adr.: Franzfassbind
Geschäftsgründung 1875

WALZENHAUSER
MEDIZINAL & TAFELWASSER
ist in der Ostschweiz erhältlich bei sämtl. Mineralwasser-
handlungen, sowie in allen Hotels, Restaurants, Apotheken
und Droguerien.
Lieferung zu Konkurrenzpreisen.
Radio-aktiv I. Ranges Aerztlich empfohlen.

Franz Scheidegger
Brunnen-Verwaltung Walzenhausen
NB. Verbandswasser sämtlicher Wirtvereine der Ostschweiz.

Neuchâtel Châtenay
se trouve dans les bons Hôtels

Elektrische Aufzüge
aller Art
für Hotels u. Restaurants
Umänderung bestehender Anlagen.
Bestorganisierter Revisions- und Kon-
trolldienst.
Schweizerische Wagonsfabrik
Schlieren A.-G., Schlieren

Kupfer-Servierkasserollen
in einzig existierender Ausführung bei
ALBERT BARTH & Co., ZÜRICH

Unsere verehrten Leser
sind gebeten, die Inserenten unseres Blattes zu berücksichtigen u. sich bei Anfragen u. Bestellungen stets auf die
„Schweizer Hotel-Revue“
zu beziehen.

NEUHEIT!

ZIMMER-TOILETTEN
„TRIUMPH“
aus schwerem Feuerorn mit
Sparhähnen für Warmwasser
(Patent angemeldet)
Verlangen Sie Auskünfte und Preise von Ihrem
Installateur oder direkt von
TROESCH & Co., A.-G.
BERN **ZÜRICH**
ANTWERPEN

Offene Stellen :: Emplois vacants

Für Chiffre-Inserate Mitglieder Nichtmitglieder bis zu 4 Zeilen Special extra Mit Unter Chiffre werden berechnet Berechnete Adresse Schweiz Auslands Erstmalige Insertion Fr. 3.- Fr. 4.- Fr. 5.- Fr. 6.- Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.- Fr. 3.- Fr. 4.- Fr. 4.50 Mehrzeilen werden pro Insertion mit 50 Cts. Zuschlag berechnet. - Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

- Aide de cuisine, pour second chef est demandé de suite. Ad.: Hôtel d'Ankerstr. Dudy. Chiffre 1678
Aide. Jeune fille, parlant 3 langues, est demandée pour tout de suite. Hôtel 60 lits. Lausanne, pour aider à la maintenance de la maison et remplacer au bureau. Chiffre 1673
Alleinsaalochter. Gesucht in kleinem Passantenhotel für Jahresstelle eine einfache, zuverlässige Saalochter für allein. Chiffre 1677
Apprenti-cuisinier est cherché pour Restaurant de 1er ordre, à Genève. Chiffre 1669
Gesucht 1. Saalochter, gut Englisch, für Jahresstelle, und 1. Saalochter, Eintritt 1. September. Pension Bon (1670) Rom.
Gesucht tüchtige Buffetdamen sowie tüchtige Generalgouvernantinnen per sofort in Jahresstelle für mittelgrosses Passantenhotel. Chiffre 1679
Köchin, tüchtig, selbständig, in erstklassiges Erlangshausheim von 20 Betten per 1. September gesucht. Jahresstelle. Chiffre 1674
On demande: lère cuisinière à café et lère repasseuse. Place à l'année, Entrée de suite. Hôtel Lausanne-Palace, Lausanne. (1678)
Secrétaire, 26ans, parlant cor. l'anglais, français, allemand est demandé de suite. S'adresser Hôtel de la Paix, Genève. Chiffre 1672
Stütze. Gesucht für kommende Wintersaison tüchtige, ältere Person als Stütze der Hausfrau und Mithilfe im Bureau für erstklassiges Hotel in Südrheinland. Französisch und etwas Englisch erforderlich. Offerten mit Zeugnissen und Photo. Chiffre 1676
Volontaire-Secrétaire (Demoselle) est demandé par bonne maison. Offres à case postale No 1431 Lausanne. (1676)

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

Telephon: Safran 27.38.

- Nr.
6120 Tüchtige Glätzerin für Herrenwäsche, Casseroller-Heizer, sofort, Hotel 60 Bett, Graubünden.
6121 Tüchtiger Küchenchef (Restaurant), Hotel 40 Bett, Jahresstelle, Aargau.
6166 Buffetdamen, sofort, grösseres Restaurant Basel.
6182 Chef de service, sofort, grösseres Bahnhofsbuffet, Jahresstelle, Graubünden.
6191 Economi-Gouvernante, sofort, Hotel 250 Bett, Berner Oberland.
6202 Chef de partie-Saucier, sof., Hotel 130 Bett, Genesee.
6208 Casseroller, sofort, Hotel 80 Bett, Berner Oberland.
6216 Küchenmädchen, Casseroller, Economi-Etagen-Gouvernante, 20 Juli, Hotel 140 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
6219 Zimmermädchen, auch für andere Hausarbeiten, kleinere Pension, Lucerne.
6222 Bureauvolontär, gelernter Koch oder Kellner bevorzugt, sofort, grosses Passantenhotel in Bern.
6232 Etagen-Gouvernante, Eintritt nach Ueberreinkunft, Hotel 130 Bett, Westschweiz.
6235 Tüchtige Köchin, bessere Saalochter, Zimmermädchen, Herbstsaison, Hotel-Pension 20 Bett, Tessin.
6237 Tüchtig, Argentinier mit Silberpoliermaschinen vertraut, 6232 Aide de cuisine neben Chef, ev. Patissier, sofort, Hotel 60 Bett, Zentralschweiz.
6235 Obersaalochter Aide de cuisine, Eintritt nach Ueberreinkunft, Sommersaison, Hotel 60 Bett, Berner Oberland.
6238 Obersaalochter, auf Ende Juli, Hotel 90 Betten, Sommersaison, Berner Oberland.
6240 Nachportier, auf August, Officebursche, sofort, Hotel 80 Bett, Berner Oberland.
6246 Lingère-stoppeuse, sofort, Hotel 165 Bett, grössere Stadt, Westschweiz.
6260 Wäscherin, 1. September, Hotel 100 Bett, Tessin.
6261 2 tücht. Glätzerinnen, 2 Commis de rang, sofort, Hotel 380 Bett, Sommersaison, Graubünden.
6264 11. Sekretär ev. Sekretärin, franz., engl., erstkl. Hotel Gené.
6266 Commis de cuisine, sofort, Hotel 80 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
6275 Küchenchef, sofort, Hotel 90 Bett, Sommersaison, Zentralschweiz.
6276 Jüng. Gardemanger oder Aide de cuisine, Fr. 500.-, sofort, Sommersaison, Graubünden.
6277 Oberkellner, Lingère-Gouvernante, Patissier-Entremetteur, Hotel 80 Bett, Sommersaison Berner Oberland.
6281 1. Saalochter, engl. sprechend, sofort, Hotel 60 Bett, Kanton Uri.
6284 Angeh. Kaffeeköchin, sofort, Fr. 80.-, Kurhaus, Kanton Baselstadt.
6285 Saalochter, sofort, kleineres Hotel, Gstaad.
6291 Angehende Köchin, sofort, kleineres Hotel, Grindelwald.
6293 Schenk-Kellerbursche, Alleinköch, Fr. 200.- bis 250.-, 1. August, Jahresstelle, für Restaurant in Zürich.
6293 Glätzerin, sofort, Jahresstelle, Graubünden.
6294 H. Commis-Entremetteur, 1. Commis-Gardemanger, Mitte August, grösseres Hotel Zürich.
6295 Chasseur, sofort, für besseres Restaurant in Zürich.
6301 Oberkellner, 1. September, zusehendes Passantenhotel, Ostschweiz.
6302 Saalochter, sofort, Kurhaus 200 Bett, Graubünden.
6303 Portier, sofort, mittleres Hotel, Thunersee.
6304 Etagen-Portier, deutsch, franz., 1. August, Hotel 50 Bett, franz. Schweiz.
6305 Schenk-Kellerbursche, sofort, Gärtnerbursche, 2. August, erstkl. Hotel-Restaurant, Luzern.
6307 Economi-Office-Gouvernante, Kaffeeköchin, sofort, Hotel 250 Bett, franz. Schweiz, Jahresstelle.
6309 Jüng. Chef de rang, engl. sprechend, sofort, erstklass. Hotel, Interlaken.
6310 Kaffee-Haushaltsköchin, sofort, Hotel 74 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.

- Nr.
6311 Sekretärin-Volontärin, sofort, Hotel 124 Bett, erstkl. Haus, Lausanne.
6312 Aide de cuisine, tüchtig, 20. August, Passantenhotel, Sion.
6313 Saalochter, ev. 1. Hotel 100 Bett, Graubünden.
6314 Zimmermädchen, Lingère, sofort, Hotel 67 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
6317 Tüchtige Personalköchin, sofort, erstkl. Hotel, Grindelwald.
6318 Hotel-Sekretär, für Journal, Kasse und Kontrolle, 3 Sprachen, Hotel 100 Bett, Tessin.
6319 Lingère, sofort, Jahresstelle, Hotel 90 Bett, Interlaken.
6321 Saalochter, Saalhehrer, Gouvernante, Kaffeeköchin, sofort, Hotel 90 Bett, Zentralschweiz.
6325 Selbst. Köch, Fr. 200.-, sofort, Hotel 50 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
6326 Küchenchef, tüchtig und solid, sofort, Hotel 70 Bett, Graubünden.
6327 Buffetdamen, sofort, grösseres Hotelrestaurant, Basel.
6328 Küchenbursche, sofort, Hotel 60 Bett, Sommersaison Kanton Glarus.
6329 Jüng. Oberkellner, Zimmermädchen, sofort, Hotel 120 Bett, Sommersaison, Berner Oberland.
6331 Hausmädchen, sofort, Kurhaus 85 Bett, Kt. Solothurn.
6332 Saalochter, sofort, kleineres Hotel in Gstaad.
6333 Kaffeeköchin - Aide-Köchin, sofort, Hotel 60 Bett, Sommersaison, Wallis.
6334 Chasseur, sofort, Jahresstelle, erstkl. Hotel Zürich.
6335 1. Lingère, tüchtig, sofort, Kurhaus 200 Bett, Jahresstelle, Graubünden.

Besetzte Stellen sind sofort per Postkarte abzumelden.

Stellengesuche :: Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. - Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag. Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) - Fr. 3.- Fr. 4.-
Jede ununterbrochene Wiederholung - Fr. 2.- Fr. 3.-
Postmarken werden an Zahlungssstatt nicht angenommen.
Voraussetzung erforderlich: - Kostentlose Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V. Konto 85. Ausland per Mandat. - Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. - Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

- Bureau-stelle. Jünger, tüchtiger Kaufmann, sucht Stelle auf Hotelbureau für Anfang September. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 540
Chef de Reception. Swiss-American, 32. single, knowing the five languages, capable and well experienced in this line offers his services as Chef de reception. At least 2000 francs, preferred, considered are only first rate references. A. I. Ref. Chiffre 459
Chef de Reception, Chef de Service, Kassier, Sekretär, 33 Jahre, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, gut mündelnd, mit guten Umgangsformen, tüchtig und zuverlässig, sucht Engagement. Prima Referenzen. Chiffre 567
Chef de reception, Hotelierssohn, Schweizer, 22 Jahre, Deutsch, Französisch und Spanisch in Wort und Schrift, etwas Englisch und Italienisch, sucht Stelle als Chef de reception oder Sekretär, auf Mitte September bis November. Participation à entreprise sérieuse désirée moyennant garantie de la mise de fonds. Chiffre 618
Directeur ou Gérant. Spécialiste, devenu libre par suite de vente de l'établissement, cherche poste indépendant à partir du 1er juillet. Références 1er ordre et cautionnement. Participation à entreprise sérieuse désirée moyennant garantie de la mise de fonds. Chiffre 463
Directeur et Directrice. Suisse française, parlant plusieurs langues, langjähriger Hotelpraxis, fünf Sprachen. Erste Referenzen pour l'hiver ou à l'année. Suisse ou à l'étranger. Chiffre 600
Directeur ou Sous-Directeur, Suisse, 40 ans, célib., connaissance approfondie de la branche hôtelière et des langues, cherche poste de confiance, Suisse ou étranger, libre de suite. Meilleures références. Chiffre 588
Directeur ou Gérant. Spécialiste, devenu libre par suite de vente de l'établissement, cherche poste indépendant à partir du 1er juillet. Références 1er ordre et cautionnement. Participation à entreprise sérieuse désirée moyennant garantie de la mise de fonds. Chiffre 463
Direktion gesucht von erfahrenem Fachmann, 48 Jahre, mit langjähriger Hotelpraxis, fünf Sprachen. Erste Referenzen. Auch Buchhaltung, Reception oder Kontrolle. Chiffre 584
Direktor - Chef de Reception - Kassier, 5 Hauptsprachen, kaufmännisch firm, Holt repräsentierend, sucht Stelle. Gehaltsansprüche nach Ueberreinkunft, Eintritt nach Belieben. Chiffre 518
Direktor, Leiter eines Saisonhotels, mit fachkundiger Frau, beide sprachkundig und in allen Zweigen des Hotelfaches bewandert, suchen leitenden Posten auf die Wintersaison oder Jahresstelle, event. Beteiligung oder Pacht. Chiffre 588
Hotel-Direktor mit In- und Auslandspraxis, energisch, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit ebenfalls tüchtigen Geschäftsführer, kinderlos, sucht Jahresstelle in nur erstklassiges Haus. Beste Referenzen. Chiffre 515
Hotelkellner, junger, sucht Stelle im In- oder Ausland in erstkl. Hotel von zirka 100-140 Betten. Chiffre 529
Sekretär-Anfänger, 27 Jahre, Deutsch, Französisch und Englisch, mit sehr guten Referenzen sucht per sofort Stelle. Chiffre 485
Sekretär-Volontär. Junger Mann, 22 Jahre, in erstklassigem Hause als Chef d'étage tätig, sucht Stelle als Sekretär-Volontär. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 317
Volontär, Jüngling, 17 Jahre, mit höherer Schulbildung, deutsch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle als Hotel-Volontär, wenn möglich neben Sekretär. Lohn Nebensache, welsche Schweiz bevorzugt. Chiffre 532

Salle & Restaurant

- Armad. Gebild. Fr., 3 Hauptsprachen sprechend (berüchtigt engl.), gute schenke, so in saftigen in Service, sucht auf anfangs September passende Stelle in gute Bar oder event. Tea Room. Chiffre 599
Buffetdamen, perfekte, sucht auf 1. Oktober Stelle. Offerten an Elise Grosshennig, Hotel Kurhaus, Schevegenen (Holland). Chiffre 586
Chef de rang, ayant travaillé dans les meilleurs maisons de la Suisse, avec très bonnes références, cherche place comme maître d'hôtel, pour saison d'hiver, ou toute l'année. Chiffre 574
Chef de service oder Oberkellner, 30 Jahre, Deutsch, Französisch und Englisch, 12 Jahre tätig in England, sucht Engagement auf nächsten Winter. Tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie. Chiffre 531
Kellerlehrer, Intelligenter, flinker, sauberer Jüngling, 16 Jahre, sucht Lehrstelle in der welschen Schweiz. Chiffre 590
Maitre d'hôtel de tout premier ordre, parlant 4 langues très cor, connaissant réception, caisse, journal, cuisine, cave, serv. table d'hôte et à la carte, etc. absolument à fond, cherche poste de confiance. Chiffre 404
Maitre d'hôtel, chef de service, sérieux et actif, présentant trois langues, cherche saison d'automne ou place à l'année. Peut aider au Bureau. Libre de suite. Chiffre 611
Oberkellner, routinierter, seriöser Fachmann, 40 Jahre, mit Reception und Buchhaltung vertraut, Correspondenz, Deutsch, Franz., engl., sucht Engagement in Geschäfts- oder Touristenhotel als zwey. Stütz des Chefs. Chiffre 551
Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig erstkl. Hotel im Engadin tätig, sucht mit guten Zeugnissen, sucht Herbst- oder Jahresstelle, Tessin bevorzugt. Eintritt ab 1. September. Chiffre 528
Oberkellner, zur Zeit als zweiter in erstklassigem Hotel Luzerns tätig, sucht auf kommenden Herbst oder Winter Stelle. Prima Referenzen gewandt und sprachkundig, mit Bureauarbeiten vertraut. Alter 30 Jahre, grosse, gute Erscheinung. Chiffre 613
Oberkellner, Maitre d'hôtel, Restaurateur, ges. Alters, durch- aus tüchtig, langjährig, sehr fachmann mit interer. Erfahrungs und erstkl. lang. Zeugnissen sucht Stellung in gross. Hotel, Jahres- oder Saisonberuf. Offerten an Karl Auzan, Poststrasse 10, Zürich. Chiffre 602
Oberkellner, unbedient ältesterer Kraft, zuverlässig, zuvorkommend, treu und ehrlich, 4 Sprachen spricht, sucht Herbst- oder Jahresstelle. Chiffre 405
Obersaalochter-Barmid, tüchtig und sprachkundig, sucht Herbst- oder Jahresengagement. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 594
Obersaalochter, fachlich, sprachkundig, sucht Engagement, Tessin oder Westschweiz, event. als Aide-ouvrier. Chiffre 617
Obersaalochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle auf 1. Sept. Offerten an L. Berger, Hotel Bellevue, Zürich. Chiffre 594
Obersaalochter, tüchtig, fach- und sprachkundig, mit guten Referenzen, sucht Herbst- oder Jahresstelle. Eintritt ab 1. September. Chiffre 607
Obersaalochter, gut präsent, sprachkundig, im Restaurantsservice tüchtig, sucht per sofort Posten in gutes Passantenhotel, möglichst Jahresstelle. Off. an Fr. Achermann, Unterarmen (Buchsberg). Chiffre 474
Obersaalochter und Saalochter, tüchtig, fach- und sprachkundig, mit guten Referenzen, suchen Stellen auf anfangs Sept. Tessin oder Westschweiz bevorzugt. Chiffre 525
Obersaalochter, fach- und sprachkundig, sucht Stelle auf September, Saison- oder Jahresberuf. Chiffre 621
Obersaalochter, gut präsentierend, Deutsch, Französisch und perfekt Englisch, zuverlässig und selbständig, Arbeit, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Frei ab 15. September. Chiffre 625
Saalochter, 16 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in einem Hause. Chiffre 598
Saalochter, 19jährig, sehr Stelle. Gefl. Offerten an J. Lisibach, Birkenstr. 9, St. Gallen. (P. 3246 G) 1951
Saalochter, nette, sucht baldmöglichst Engagement als An- fangs- und Saal- oder Serviertochter in gutes Haus. Beste Referenzen. Chiffre 610
Saalochter, durchaus tüchtig, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement in einem Hause. Offerten erbeten an Fr. Rosa Roth, Hotel Europe, Luzern. (603)
Saalochter 1. tüchtig und sprachkundig, sucht Engagement für die Wintersaison, Ital. Riviera oder Engadin bevorzugt. Chiffre 526
Saalochter, 25 Jahre, sucht Stelle event. als Anfangs-Gouvernante in nur gutes Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Off. an M. F. postlagernd, Baden. (515)
Saalochter, junges Mädchen sucht per sofort Stelle in die Westschweiz. Offerten an Alice Born, Hotel Victoria, Montana (Wallis). (529)
Serviertochter, treu und zuverlässig, sprachkundig, sucht auf den Herbst Stelle nach Lugano oder Locarno für Restaurant oder Saal. Event. für Zimmerdienst. Chiffre 620
Serviertochter. Zwei junge, tüchtige Töchter, deutsch und franz. sprechend, suchen Stellen für Saal oder Restaurant in gutes, ehrb. Haus, auf 1. ev. 15. Sept. Gute Zeugnisse und Ref. Off. an Louise Kuhn, Hotel National Bagaz. (596)

- Cuisine & Office
Apprenti-cuisinier. On cherche place pour jeune homme, sérieux, robuste, ayant travaillé 22 mois dans la pâtisserie. Adr.: H. Davin, rue de la gare, Aigle. (598)
Casseroller-Heizer, 32 Jahre, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen aus erstklassigen Hotels, sucht Stelle per sofort oder nach Ueberreinkunft. Chiffre 518
Chef de cuisine, 1er ordre, 46 ans, Suisse, nombreuses années à l'étranger, dont 8 ans en France, cherche place pour saison d'hiver en Suisse. Libre 15 octobre. Ecrite: V. Born, Chef, Grand Hôtel des Salines, Rheinfelden. (588)
Chef de cuisine, âgé de 45 ans, avec les meilleures références, cherche place pour l'hiver ou à l'année. Suisse ou étranger. Chiffre 601
Chef de cuisine, Suisse français, 38 ans, bon restaurateur, très actif, cherche place à l'année ou saison. Libre le 15 septembre. Chiffre 623
Commis de cuisine, willing and arbeitsam, sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. Saläreinstellung nach Ueberreinkunft, sich gründlich weiter auszubilden, Saläransprüche bescheiden. Eintritt nach Ueberreinkunft. Chiffre 511
Koch, 19 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für sofort als Aide oder Commis in grösserem Hotel, Offerten an Hans Portier, Hotel du Tourist, Chateau-Oxé. (597)
Koch, 23jährig, mit guten Referenzen, sucht per 15. Sept. Stelle als commis de cuisine. Ausland nicht ausgeschlossen. Chiffre 614
Koch, 23 Jahre, strebsam und gewandt, gelernter Konditor, sucht allen Arbeiten zu gebrauchen, sucht Stelle als Commis de cuisine in gutes Haus, recht auch ins Ausland. Chiffre 597
Koch, 26 Jahre, in allen Partien bewandert, ital. und franz. sprechend, sucht Stelle für anfangs Oktober. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an E. H. Hotel Hirschen Gené (Thunersee). (513)
Koch-Gérant, 30 Jahre, gut präsentierend, sympathisch erscheinend, sucht Vertriebsposten in nur gutem Jahresberuf. Tüchtig in Küche und Keller, kennt den Betrieb und Restaurantsservice und spricht deutsch, franz. und italien. la. Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 578
Koch-Volontär, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Eintritt 15. September, event. auf Wunsch an Fr. Kurhaus Melchiel (Obwalden). (512)
Küchenjüng. junger fachkundig, mit allen Partien der Hotel- und Restaurant-Küche vertraut, sucht Jahresstelle. Chiffre 460

- Pâtissier, 32 Jahre, in allen Arbeiten durchaus bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Offerten an Max Irler, Meilingen (Aargau). (581)
Pâtissier mit Hotelpraxis, 27 Jahre, tüchtig und zuverlässig, sucht passende Stelle zu baldigem Eintritt. Offerten an L. Niederberger, Hotelier in Beskowitz. (483)
Wiener Küchen-Chef, erstklassig,ökonom. Kraft der feinen Küche, bereits in Paris, Italien etc. tätig gewesen, mit 1a. Ref., sucht pass. Winterengagement. Gefl. Offerten an Joseph Magagnoli, Hotel Quellenhof, Baden (Schweiz). (577)

Etagé & Lingerie

- Etagen- oder Generalgouvernante, erfahren, erste Kraft, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle für Herbst- oder Wintersaison. Chiffre 560
Etagenserviertochter, tüchtig, sucht Winterengagement in St. Moritz. Chiffre 579
Etagen-Portier, franz. und deutsch sprechend, sucht Stelle für Wintersaison oder Jahresstelle für Ende Sept. Kann Auto fahren. Chiffre 609
Gouvernante d'étage, connaissant les langues, cherche place, entrée de suite. S'adr. E. Badian, Joli-Clos, Avenue des Cerisiers, Pully-Lausanne. (522)
Gouvernante, seriöse Dame, in allen Fächern des Hotel- und Restaurationsbetriebes erfahren, deutsch, franz., ital. und etwas engl. sprech., mit besten Zeugn., aus nur 1. Häusern, sucht Jahresstelle als Etagengouvernante, Hausdame etc. in erstes Haus. Chiffre 552
Lingère-Glätzerin, tüchtig, sucht baldmöglichst Engagement in Luzern oder Umgebung, erstklassige Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 593
Vertrauensposten sucht tüchtige, im Hotelfach erfahrene, selbständige Tochter, Etagengouvernante, sprachkundig, Frei ab September. Wenn dauernde Existenz geboten beliebig. Chiffre 588
Zimmermädchen, erkranktes, bewandtes, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in gutem Hotel Hotel H. Rangas auf Ende August oder Anfangs September. Chiffre 580
Zimmermädchen, Tochter aus gutem Hause, 19 Jahre, mit Vorkenntnissen in der franz. Sprache, sucht Stelle in Hotel der französischen Schweiz. Offerten an Leni Müller, Hauptstr. 44, Rorschach. (615)
Zimmermädchen, 25 Jahre, sucht Herbststationelle, Würde auch im Service mithelfen, Eintritt nach Belieben. Zeugnisse zu Diensten. Postfach 529, Interlaken. (615)
Zimmermädchen. Seriöse, arbeitsame Tochter sucht Stelle in gutes Hotel, Portlet, franz. und engl. Würde auch im Service mithelfen. Bern bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Eintritt 1. September. Chiffre 620
Zimmermädchen, gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, sucht für Oktober Jahresstelle in erstklassiges Hotel nach Montreux oder Lausanne. Chiffre 624

Loge, Lift & Omnibus

- Chauffeur-Conducteur, sprachkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Herbst. Event. auch Beteiligung für seine Frau. Gute Kenntnisse in Sprache und Hotelfach. Gefl. Off. an Jos. Schuler, Hotel Alpbach, Interlaken. (521)
Concierge, 39jährig, sprachkundig, gut präsentierend, mit guten Zeugnissen, sucht sofortiges Engagement. Chiff. 500
Concierge, tüchtig und erfahren, 38 Jahre, sucht Winterengagement in gutem Hause; Saisonstelle bevorzugt. Chiffre 520
Concierge-Conducteur oder Nachportier, gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten erstkl. Zeugnissen, sucht Engagement auf kommende Wintersaison ev. sich Jahresstellung im In- oder Ausland. Chiffre 527
Conducteur od. Portier-Conducteur, sprachkundig, 28 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle auf anfangs September. Gute Zeugnisse. Chiffre 570
Conducteur, Portier-Conducteur, Nachportier, 40 Jahre, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für sofort oder später. Offerten erbeten unter H. W. 11 Bahnhofsplatz Zürich. (595)
Conducteur oder Portier, Bündner, 35 Jahre, der vier Hauptsprachen vollständig mächtig, gut präsentierend, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung auf Herbst, wünschlich Tessin. Chiffre 619
Liftier-Chauffeur. Ein gut empfindlicher Jüngling, 21 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Liftier oder Chauffeur auf kommende Herbst- oder Wintersaison. Tessin bevorzugt. Chiffre 411
Liftier, 27 Jahre, tüchtig, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle ev. als II. Concierge in Wintersaison. Chiffre 616
Liftier oder Chasseur, 21 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement für Wintersaison. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 605
Liftier, 19 ans, Anglais, Allemand, Français, cherche place. Bosshard, 16 Rue Monthoux, Genève. (549)
Liftier, junger Mann, 3 Sprachen, sucht Stelle, event. auch als Etagen- oder Nachportier, Eintritt sofort. Chiffre 520
Liftman-Conducteur, Deutsch, Französisch und Englisch perfekt, sucht Stelle im Tessin oder franz. Schweiz, event. als Postmann oder Nachportier nach dem Süden, frei ab anfangs Sept. P. Bühlmann, Schweitbergbad (Kt. Bern). (524)
Pägi, Liftier oder stellvert. Portier, Gesander, kräftiger, 23 Jahre, alter Mann, lösler nur in ersten Häusern tätig, sucht Stellung. Glänzende Zeugnisse zu Diensten. Eintritt ab 20. Sept. event. auch früher. Gefl. Angebote erbeten an Hans Markmann, Strandhotel und Kurhaus Chiesse-Piave (Oberbayern). (601)
Portier-Conducteur, jung, solid und tüchtig, sucht Stelle auf 1. oder 15. August nach dem Tessin. Deutsch, Franz. und etwas Englisch. Chiffre 575
Portier-Conducteur, 24 Jahre, deutsch, franz. und ital. sprechend, sucht Stelle auf Mitte September. Chiffre 605
Portier, jüngerer, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement (Sommersaison) als Portier d'Etagé, event. auch als Portier-Hausbursche. Chiffre 593
Portier, 4 Sprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Conducteur auf Etagé oder als allein. Chiffre 597
Portier, 24 Jahre, zuverlässig, solid, Deutsch, gefl. Franz., engl., sucht Jahres- oder Saisonstelle für Bahnhofs-Hausdienst. Gute Zeugnisse. Frei ab 1. Okt. Chiff. 562
Portier, seriös, sprachkundig, sucht Vertrauens- und Jahresstelle auf 1. August in gutes Haus. Off. an J. Weiss, Portier, Bellevue, Hilteringen. (599)

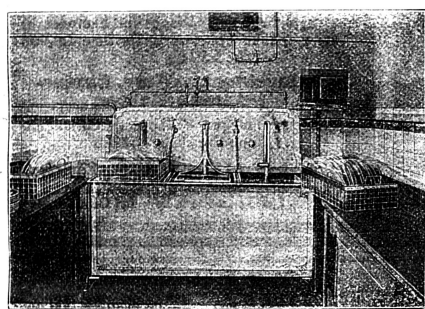
Divers

- Hausbursche-Portier (Etagé), prima Zeugnisse, Deutsch und etwas Französisch, sucht Stelle per 1. August. Chiffre 606
Kutscher, Knecht: Tüchtiger Untervalendner, der gut mit Vieh und Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 581
Lingère und Saalochter suchen auf September Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 589
Maler, Ende 40, vertraut mit allen Malerarbeiten, sowie mit Tapetieren und Dekoration, sucht Stelle in Hotel oder Sanatorium. Chiffre 576
Maler, tüchtig, Schweizer, auf allen im Fach vorkommenden Arbeiten durchaus selbständig, sucht Anstellung als Hotel-Maler. an Louis Maire, Rosentalstrasse (8, Basel). (622)

Erste schweizerische Eisrahmanlage

Eisrahm, in Portionen-Packungen, in der Güte an der Spitze marschierend, Schlagrahm, mehrere Tage haltbar, als hervorragend bekannt, liefern in alle Teile der Schweiz

Gebr. Burger, Rahmmolkereien, Gisikon (Luzern)



Die Essgeschirr-Abwaschmaschine PRIMUS

(Schweizer Fabrikat)

mit 3 Bassin aus Kupfer kann von Interessenten unveränderlich in Funktion gesehen werden im

Wirtschaftsbetrieb des Vergnügungsparkes der Internationalen Ausstellung für Binnenschifffahrt in B A S E L. 1. Juli — 15. Sept. 1926.

Prospekte und nähere Auskunft durch:

Zehnder & Co. in Zürich, Stampfenbachstr. 57

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhbürste „Ideal“, Bodenwische, Bodenl., Stahlspäne, Essig-Essenz 80% etc. liefert in bester Qualität h 1-11 g s t G. H. Fischer, Schweizer Zündholz- und Feinwaren-Fabrik, Fehrlhof (Zürich).
Gegr. 1860, Gold. Med. Zürich 1894 — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

Gesucht

für Winter 1926/27 in Hotel allerersten Ranges, 1 Galsiter, sprachgewandt.

- 1 Oberkellner, Restaurateur;
- 1 Oberkellner;
- 1 Economatgouvernant;
- 1 zweite Eisengouvernant;
- 1 Concierge de nuit;

Mehrere Gästeführer, Chefs de rang und Commis

Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre P. 5190 Y an Publicitas Bern. (5251)

Neu eingerichtete, tadellose

PENSION

mit 22 Betten, in prachtvoller Villa und Park, in schönster Lage Luganos ist infolge eingetretener Umstände sofort an seriösen Reflektanten verkäuflich. Nötiges Inventar 30.000.— Fr. Offerten unter Chiffre F. 4158 Lz. an Publicitas Luzern, P. 4158 Lz. (5256)

Hoteldirektor

flüchtiger, weltläufiger Fachmann sucht selbständige Direktorstelle in ein Sanatorium, wo ihm die Möglichkeit schonen wäre, seine Tochter, die zwecks Ausheilung ihrer Lungen einen Höhenaufenthalt nötig hätte, gegen Uebernahme eines leichteren Postens zu sich zu nehmen. Gell. Offerten erbeten unter Chiffre L. S. 2077 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hôtel

de saison et de premier ordre à vendre à Finayon (Valais Suisse), séjour agréable centre d'excursion et d'ascensions. Immeubles et dépendances, mobilier et matériel, 85 Chambres 113 lits. Ecrire à Mr. Courlet, mandataire, 107, Boulevard Luchmann, Marseille (France), 2054

Friturepapiere Tortenpapiere

sehr vorteilhaft bei

Maison Wap Lausanne

Duo Violinist u. Pianist sehr gute Spieler, suchen Engagement, Beschiedene Preise. Postlagerkarte No. 1994, Bahnhof, Zürich. 2067

Wasch-Maschine

Für mittleres Hotel passend, günstig zu verkaufen. Anfragen an Postfach 17994, Zürich. 2067



Ambrosia

wird als das Feinste in Speiseölen anerkannt. Zum Kochen für Salat und Mayonnaise

Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöl weise man ersatzlich zurück. Man achte auf die obigen Originalgebilde

Ernst Hürlimann Wädenswil

Direktion

Hotelfachmann, Leiter zweier Hotels an Weltkurort der Schweiz, sucht sich im Herbst zu verändern. Pacht eines gutgehenden Hotels oder Beteiligung vorgezogen. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter Chiffre S. R. 2062 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Das feinste Dessert!

Die beste Erfrischung

Glaces

AUS

Sterna-Eiscremen

HERGESTELLT AUS FRÜCHTEN / MILCH & EIERN / JEDERZEIT GEFRIERT FERTIG / ZUFOLGE STERILISATION VOLLSTÄNDIG KEIMFREI IN LUFTDICHTVERSCHLOSSENEN DOSEN OHNE GEFAHR JAHRELANG HALTBAR,

Milchcremen: VANILLE / MOCCA / HASELNUSS MANDEL / NOUGAT / PISTACHE

Fruchtcremen: HIMBEER / ERDBEER / APRIKOSEN, PIRSICHI / JOHANNISBEER / ANANAS.

Alleinige Fabrikanten:

Popp & Cie Basel/2

Tel. Safran. 45.79

Hotelfachmann

welcher infolge Verkauf des Geschäftes frei geworden ist, sucht ab 1. Juli selbständigen Posten. Prima Referenzen und Kautions vorhanden. Beteiligung an seriösem Geschäft erwünscht bei Sicherstellung der Einlage. Gefl. Offerten unter Chiffre V. A. 2011 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Directeur d'hôtel

énergique, capable et expérimenté est demandé pour la saison d'hiver pour un hôtel à Alexandrie (Egypte). Offres détaillées avec photo et références sous chiffre W. V. 2086 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht

In Jahresstelle, tüchtige, erfahrene

Lingère

mit langjähriger Praxis. Offerten mit Photo und Zeugnissen an: (2084) Grand Hotel Carhaus Davos-Platz.

Gesucht ab September Buchhalter-Kontrollleur

in Statistiken und Kellerkontrolle erfahren, für grosses, erstklassiges Hotel in Zürich, Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre D. H. 2080 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Directeur

marié, Suisse, 35 ans, références de tout 1er ordre, depuis six ans à la direction d'importante grande maison de Rome, cherche à se changer pour mois d'octobre. S'adresser à A. Müller, Quirinal Hotel, Rome. (2065)

Restaurer

gesucht, der Hotels, Restaurants, Kur- und Kaffeehäuser bearbeitet, in diesen Kreisen gut eingeführt ist und noch einen leicht verkäuflichen, lohnenden Artikel mit vertretbarem Aufwand unter U. 395 an Alo-Hausenstein & Vogler, Dresden erbeten.

Hotel-Restaurant Frohsinn in Erlach am Bielersee

ist infolge Todesfall an kapitalkräftige Person zu verkaufen. Für tüchtige, vorwärtsstrebende Fachleute prima Existenz. Prima Lage, mit Erweiterungsmöglichkeiten. Interessenten wollen sich melden an K. Bindschedler-Krumm in Erlach, oder an K. Graf in Bülach. 2025

Buffet sofort zu verkaufen

3,55 m lang, 0,96 m tief, 0,94 m hoch, in Natur-Pfeiholz-Ausführung, Front mit reicher Holzbildhauer-Arbeit, 2 Kühlbehälter, Eisbehälter, 10 Schubladen, 2 Kastenbeleuchtungen, 2 Glasaufsätze, Liqueurflaschenkühler und Messingtopfrost. Dasselbe in unbedenklichen Zustand und kann jederzeit beschickt und abgeholt werden. Preis spottbillig. Offerten erbeten unter Chiffre H. G. 2074 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Passanten-Hotel Restaurant-Jahresgeschäft

An erstklassigem Fremdenplatz im herrlichen Oberland ist wegen Krankheit zu verkaufen:

Zu verkaufen: Hotel-Kurhaus

mit grossen Räumlichkeiten und Platz für ca. 30 Betten. Das Hotel ist in erhöhter, wunderbarer Lage, jedoch Nähe Bahn und See. Sehr schönes Gebäude und reichhaltiges Mobilar. Nähere Auskunft gegen Retourmarke unter Chiffre T. N. 2053 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel non-meublé

est demandé à louer pour le 30 avril 1927. Adresser les Offres sous chiffres P. 2195 C. à Publicitas La Chaux-de-Fonds, P. 2195 C. 5236

Suche mittl. Hotel

mit fortschrittlichem Leiter. Systemat. Organisation des ganzen Unternehmens nach wissenschaftl. Grundsätzen. Auch für die saisonfreie Zeit. Sotörige Angebote unter S. A. 495 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 3049

ECOLE INTERNATIONALE HERNE-BAY (England) A. H. Cutler

nimmt noch einige Schüler auf, zur Erlernung der englischen Sprache. Familienleben und guter Unterricht garantiert. — Prospekte und Referenzen auf Verlangen. 2079



Demandez dans tous les Hôtels & Restaurants de 1er ordre la qualité „Cordon Bleu“ cognac ayant 35 ans d'âge garantis.

„Rapidmethode“ Englisch in 30 Stunden Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfinden, durch welches jeder Mann in seinem eigenen Heim mittelst brieflichen Fernunterricht in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 500 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungs schreiben gegen Rückporto. Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 80.

Papier-Servietten JAPAN WARENGESCHÄFT Alb. Gasser & Co., Bern Direktor Import.

SWISS CHAMPAGNE la plus ANCIENNE MAISON SUISSE Fondée en 1811 à Reuvelin EXPOSITION DE BERNE 1914 MÉDAILLE D'OR avec félicitations du Jury.

Eine Sprachlektion vollständig kostenlos!

Prof. G. Langenscheidt

Denken Sie einmal darüber nach: Wäre die Erlernung einer fremden Sprache nicht auch für Sie von grossem Vorteil? Viele Tausende haben nach bewährten Methoden gelernt und sich durch ihre Kenntnisse bedeutend verbessern können. Viele haben sich durch die Erwerbung von Sprachkenntnissen die Möglichkeit geschaffen, zu einem Berufe überzugehen, der ihnen höheres Einkommen und bedeutend grössere Aussichten auf Vorwärtskommen bot.

Verstümmeln Sie auf alle Fälle nicht, sich unseren Unterricht anzuhören. Teilen Sie uns auf dem nebenstehenden Abschnitt (als „Drucksache“ mit 10 Cts. frankiert einsenden) mit, für welche Sprache Sie Interesse haben. Wir senden Ihnen dann eine Probelektion zu, portofrei, kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit für Sie. Zögern Sie nicht lange, schreiben Sie heute noch. Ist der Abschnitt bereits abgelesen, so genügt eine Postkarte unter Bezeichnung auf diese Zeitschrift.

Langenscheidtsche Verlagbuchhandlg. (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H. Berlin-Schöneberg, Bahnhofstr. 79-30

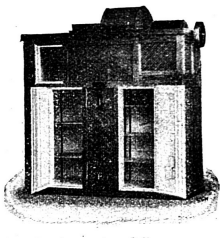
Ich ersuche um Zusendung der in der Schweizer Hotel-Revue angebotenen Probelektion der Sprache, kostenlos, portofrei und unverbindlich.

Name: _____

Brief: _____ (192)

Ort u. Str. _____

A-S Kühl-Automaten
Fabrikat Brown Boveri
Hotel - Kühlanlagen



Audiffren Singrün
Kälte-Maschinen A.-G.,
Basel, St. Johannvorstadt 27

Rapperswiler
Himpel-Café-Surrogat-Mischung
(sogenannter Kaffee-Extrakt)

ein von keiner Konkurrenz übertrroffenes Produkt, versende ich an Grosskonsumenten (Wirt, Restaurants, Hotels, Anstalten, etc.) direkt, — Ferner empfehle
Geröstete Kaffees
in diversen Fachmann, zusammengestellten Mischungen aus eigener Grossrösterei
Fischkonserven **Tafel-Kunsthonig**
Gemüsekonserven **Tafel-Senf etc.**
Man verlange Preisliste mit Mustern.
Richard Kaiser
vormals 227k
Gustav Himpel, Rapperswil
Telephon 27 Geschäftsgründung 1889

KOCH & UTINGER, CHUR

Unsere
Hoch-Präge-Anstalt
liefert in sauberer, gediegener Ausführung:
ff. BRIEF-PAPIERE UND COU-
VERTS · TAGESKARTEN · PRO-
GRAMME · MENUSKARTEN
VISITKARTEN etc.
1563

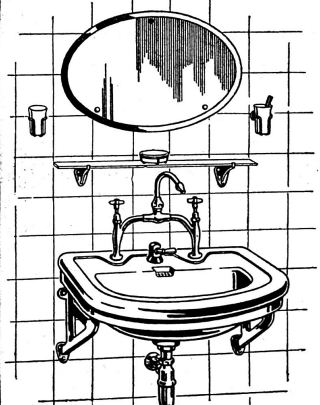
Passier - Maschinen

neuester Konstruktion bei
Schwabenland & Co. A. G., Zürich
142

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtisch mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si des lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Eine gute Empfehlung für
JEDES HOTEL
ist tadellos saubere, schneeweisse, wohlriechende
Bett-, Leib- und Tischwäsche
Dies wird am besten erreicht, wenn Sie die bewährten
ESWA-SEIFEN verwenden und zur Waschlauge **ENKA** geben, dann leidet Ihre Wäsche nicht, erfreut aber sicher jedermann.
Sämtliche Bedarfsartikel für Ihre Wäscherei und Glätterei liefert das erste Spezialgeschäft der Branche nur in Ia. Qualitäten billigst; schreiben Sie an
* **ESWA** * **Dreikönigstr. 10 ZÜRICH**
Einkaufs-Centrale für schweiz. Wäschereibetriebe
Empfangen Sie bitte unsere Reisenden und lassen Sie sich die reichhaltige Musterkollektion vorlegen, es lohnt sich sicher für Sie.

Der vorsichtige Hotelier verlangt stets
Schweizer-Teppiche

Marke 

mit den beiden roten Streifen auf der Rückseite, weil er

1. sicher ist, gute Ware zu erhalten;
2. sicher ist, wirklich preiswerte Ware zu erhalten;
3. damit hilft, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen;
4. einen Extra-Rabatt von 5% erhält.

Wir weisen Firmen nach, die Sie mit unsern Fabrikaten reell bedienen.

Schweizerische Teppichfabrik
Ennenda (Glarus)

Wiskemann
PARADEPLATZ · ZÜRICH

Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte, sowie Nickelwaren für Hotels, Restaurants und Konditoreien

Abgabe von Leihbestecken

 **Hotelzimmer-Tresor**

Mit Versicherung gegen Einbruchdiebstahl von 5-50,000 Franken.

Seit 10 Jahren in ersten Häusern bestens eingeführt.

Schweizerische Tresor-Gesellschaft, Zürich

Ice Cream
(Rahmeis)
Die beste Erfrischung
Das feinste Dessert

Verbandsmolkerei Thun Molkerei Banga Basel
Verbandsmolkerei Zürich

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!

Bundes-Feier 1. August

Feuerwerk

Raketen aller Art, Kanonenschläge, Sonnen röm. Kerzen, Bukette, kleines Feuerwerk, Bengallammen für Villen- und Seebeleuchtung, ganze Feuerwerk-Sortimente von Fr. 5.50 bis 220.—

Beleuchtungsgläser, Papierlaternen, Kerzen

Fahnen - Flaggen - Wappen - Girlanden.
Neue Preisliste Nr. 228

Franz Carl Weber A.-G., Zürich
Abt. III: Dekorations- u. Illuminationsartikel
Zweiggeschäfte in Bern und Genf.

Mit dem neuen
Kunsthonig Felchlin

besitzen Sie die am höchsten stehende Qualität des Marktes. Preise von Fr. 1.20 an bis Fr. 2.40 per Kilo, franko. Grosse Kostproben und äusserste Preise empfangen Sie völlig kostenlos und unverbindlich auf erstes Verlangen.

Max Felchlin, Schwyz
Telephon 202

Honigimport und Kunsthonig-Fabrik
Grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen der Branche.

1. AUGUST 1926!
Bundesfeier-Menukarte

nach Originalentwurf des bekannten Schweizermalers Anton Christoffel, in Dreifarbenruck auf fein weiss Kunstdruck-Karton. Preis pro 100 Stück einfache Karten Fr. 20.— ohne Text, Preis pro 100 Stück Doppelkarten Fr. 25.— ohne Text. Spezieller Textendruck unter billigster Berechnung. Man verlange Muster. Solange Vorrat werden auch noch Sujets früherer Bundesfeier-Menu-Karten zu obigen Preisen abgegeben.

Koch & Utinger, Chur

SPEZIALGESCHAFT FÜR HOTELS UND RESTAURANTS
LUDWIG & GAFFNER
Bern-Spiez

Comestibles · Delikatessen · Konserven · Kolonialwaren · Kaffeerösterei

Man verlange unsere wöchentlichen Comestibles-Preislisten

Burgermeisterli
beliebter
Apéritif

Nur echt von:
E. Meyer, Basel

Peddigrohr - Möbel

direkt ab Fabrik, in feinsten Ausführung, in modernen und bequemen Formen, zu billigsten Preisen, mit Fabrik-Garantie.

Verlangen Sie den reichillust. Gratis-katalog Nr. 58

H. Frank, Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik
St. Gallen, Gallusstrasse 10 und Schmiedgasse 11

Papier-Servietten
mit und ohne Druck liefert
G. Maurer, Paplerh., Spliez

SPEZIALSEIFE
SPEZIALSEIFENSPAENE
SPEZIALSEIFENMEHL
mit SALMIAK- u. TERPENTIN-Gehalt sind unübertroffen.

Prima Referenzen, höchste Auszeichnungen. — Man verlange Offerten.

CHEMISCHE FABRIK STALDEN
(Emmental)



Kellnerinnen-Blocks

sollten in keinen grösseren Restaurationsbetrieben fehlen, sie gewährleisten stets automatisch sichere Kontrolle, Unverbindl. Offerten durch

Erste Schweizer Blocksfabrik Lichtensteig

Wer ganz sicher sein will, für sein gutes Geld einen echten und doch preiswürdigen Fine Champagne zu erhalten, verlangt von seinem Lieferanten den seit Jahrzehnten bewährten

Cognac Fine Champagne



J. Favraud & Cie. · Château de Souillac